



Mariborer Zeitung

Beck's Londoner Besuch

DIE KOMMENTARE DER POLNISCHEN PRESSE. — GRUNDSÄTZE DER POLNISCHEN AUSSENPOLITIK: GUTE NACHBARSCHAFT MIT DEN NACHBARSTAATEN, UNABHÄNGIGKEIT UND INTEGRITÄT POLENS SOWIE ABLEHNUNG JEDLICHEN DRUCKES VON AUSSEN HER. — DIE LONDONER BERATUNGEN GEGEN KEINEN DRITTEN STAAT GERICHTET.

Warschau, 1. April. (Avala). Die gesamte polnische Presse befaßt sich ausführlich mit der bevorstehenden Abreise des Außenministers Oberst Josef Beck nach London. In diesem Zusammenhang wird auf die Kommentare der Weltpresse hingewiesen, die die Rolle und Position Polens in der internationalen Politik hervorheben. Die Blätter weisen daraufhin,

daß die Grundsätze der polnischen Außenpolitik ohnehin bekannt seien. Sie lauten: gute Nachbarschaft mit den Nachbarstaaten, Unabhängigkeit und Integrität Polens und Ablehnung jeglichen Druckes von außen her. Die Londoner Beratungen des Außenministers seien jedoch gegen keinen dritten Staat gerichtet.

Auch auf Sie wartet das Glück!

Die neue Ziehung der staatl. Klassenlotterie beginnt schon am 14. April. Kaufen Sie noch heute Lose bei der »Glücksquelle« PUTNIK, Maribor, Trg svobode, Burg. Offiz. jugosl. Reisebüro mit eigener Bankabteilung, Hauptkollektur der staatl. Klassenlotterie. 2572

Justizbeamtschaft« und den Kommandeur des sogenannten rotspanischen »Gerechtigkeits«-Bataillons.

Armstrong besiegt Devide.

New York, 1. April. (Avala). Im Boxmatch, welches im Madison Square Garden in New York zwischen dem Weltmeister im Leichtgewicht Henry Armstrong und Devide aus Chicago ausgetragen worden war, siegte Armstrong durch technischen Knockout in der 12. Runde.

Weidmann zum Tode verurteilt.

Paris, 1. April. Das Schwurgericht verurteilte den Massenmörder Weidmann und seinen Komplizen Million zum Tode. Die mitangeklagte Colette Briot wurde freigesprochen.

60 Waggons Kriegsmaterial für Rumänien.

Bukarest, 1. April. (Avala). Amtlich wird berichtet: Aus Deutschland ist ein aus 60 Waggons bestehender Transport von Heeresbedarfsmaterial eingetroffen. Es handelt sich im Sinne des neuen deutsch-rumänischen Handelsvertrages um die Durchführung der Bestellungen, die Rumänien schon früher bei den einstigen tschechischen Rüstungsindustrien in Auftrag gegeben hat.

Sträflingsinsel von Japan besetzt.

Paris, 1. April. Zur Besetzung der Sträflingsinsel im Südchinesischen Meer durch die Japaner wird in Pariser politischen Kreisen erklärt, daß sich die französischen Stellen damit beschäftigen. Es wird hervorgehoben, daß die Sträflingsinsel schon einmal im Besitze Frankreichs gewesen sei.

Zürich, den 1. April. Devisen: Beograd 10, Paris 11.80³/₄, London 20.87, New York 44⁵/₈, Brüssel 75, Mailand 23.45, Amsterdam 236.60, Berlin 178.80, Stockholm 107.60, Oslo 104.87¹/₂, Kopenhagen 93.12¹/₂, Sofia 5.40, Warschau 83.75, Budapest 87.30, Athen 3.90, Istanbul 3.60, Bukarest 3.37, Helsinki 9.20, Buenos Aires 102¹/₄.

Frankreich kauft von uns 440.000 Meterzentner Mais

DIE AUSWIRKUNGEN DES NEUEN HANDELSVERTRAGES.

Paris, 1. April. (Avala). Im Zusammenhang mit der Unterzeichnung der Handelsverträge, die Frankreich mit Rumänien und Jugoslawien zum Abschluß gebracht hat, verlautet in informierten

Kreisen, daß Frankreich in Rumänien 1,100.000 Meterzentner Mais und in Jugoslawien 440.000 Meterzentner der gleichen Getreideart kaufen wird.

Mussolini wieder in Rom.

Rom, 1. April. Ministerpräsident Mussolini bereiste gestern Kalabrien entlang der Meeresküste und besichtigte verschiedene öffentliche Arbeiten. Abends kehrte er mit seiner Begleitung nach Rom zurück.

Wilhelmshaven im Zeichen des Hitler-Besuches.

Wilhelmshaven, 1. April. Die Stadt Wilhelmshaven und besonders die zum Hafen führenden Straßen sind festlich geschmückt. In der Stadt waren bereits gestern viele Tausende Menschen eingetroffen, um dem heutigen Stapellauf des Schlachtschiffes »G«, das den Namen »Tirpitz« erhalten wird, einem Schwester schiff der »Bismarck«, beizuwohnen. Für den Empfang des Führers und Reichskanzlers Hitler wurden umfassende Vorbereitungen getroffen. Bisher sind bereits 50 Sonderzüge mit auswärtigen Festgästen angekündigt. Mit großer Spannung wird

der angekündigten Rede Hitlers entgegen gesehen. Die Feierlichkeiten anlässlich des Stapellaufes werden heute abends als Reichssendung zwischen 19 und 20 Uhr von allen deutschen Sendern übertragen werden.

Berlin, 1. April. (Avala). Der Führer und Reichskanzler ist gestern abends nach Wilhelmshaven abgereist, wo er, wie bereits berichtet, dem Stapellauf des Schlachtschiffes »Großadmiral von Tirpitz« beiwohnen wird. Nachmittags begibt sich Hitler nach Hamburg, wo er in einer Manifestationsversammlung der NSDAP der Hansastadt sprechen wird.

Todesurteile in Madrid.

Madrid, 1. April. (Avala). Das nationalspanische Militärtribunal hat einen gewissen Alcazar Montez zum Tode verurteilt. Der Genannte hat den General Lopez Oja persönlich den Kopf abgeschlagen. Das gleiche Schicksal ereilte einen gewissen Abel Apa Nesia, den Chef der Abteilung für »Säuberung der

lung der Beziehungen zwischen Serben, Kroaten und Slowenen zu gelangen. Es ist eine schwierige Sache und benötigt Zeit, um eine Uebereinstimmung der politischen Hauptfaktoren zu erzielen. Das ist, wie es scheint, auch die Hauptsache, warum man in der Einigung zwischen den Kroaten und der serbischen Vereinigten Opposition 1937 der Konstituante überließ, eine Einigung durchzusetzen. Wenn man heute dieses (parlamentarische) Verfahren anwenden würde, so würde irgendein Erfolg bestenfalls in einem Jahre möglich sein. Diese Frist ist jedoch zu lange. Darüber hinaus dürfen wir nicht vergessen, daß es durchaus möglich wäre, daß die Konstituante nicht die erforderliche Mehrheit aufbrächte. In diesem Falle würde selbstverständlich die bisherige Verfassung in Kraft verbleiben, wie sie in den Beschlüssen von 1937 erwähnt wird und wie dies in der Budgetdebatte von Dr. Lazar Marković aufgezeigt wurde. Dies würde aber die Rückkehr in Unklarheit und eine Verschlechterung der Lage mit sich bringen.

Da jedoch von allen Seiten betont wurde — schreibt der »Obzor« — daß die kroatische Frage aus Gründen des Staatsinteresses rasch gelöst werden müsse, entstand die Notwendigkeit, eine andere Methode zu finden, auf Grund deren die richtige Lösung auf die rascheste und zuverlässigste Art und Weise gefunden werden könnte. Gegenwärtig ist nach unserer Auffassung vor allem die Uebereinstimmung der wichtigsten politischen Faktoren über die neue Grundlage erforderlich, auf der die Beziehungen zwischen dem serbischen, dem kroatischen und dem slowenischen Volke geregelt werden sollen. Es ist klar, daß diese Grundlagen weder zentralistisch, noch unitaristisch sein könnten, denn es handelt sich jetzt darum, daß das jetzige System abgeändert wird, da es sich als unüberbrückbares Hindernis in der Regelung der Verhältnisse erwiesen hat. Es ist deshalb vom grundsätzlichen Standpunkte aus erforderlich, daß zur genauen Ausdeutung und Feststellung der Ansichten jener politischer Faktoren übergegangen

wird, die sich für eine rasche Lösung der kroatischen Frage ausgesprochen haben. Wenn sie sich geeinigt haben, so wird auch die Frage der Prozedur einfach sein.

Wie aus den obigen Tatsachen ersichtlich ist, geht die Lösung der wichtigsten innerstaatlichen Frage bereits rasch vor sich. An der Entschlossenheit der maßgeblichen Faktoren, das kroatische Problem zwecks definitiver Konsolidierung des Staates zu lösen, ist jetzt nicht mehr zu zweifeln. Das ganze Land ist einig in der Auffassung, daß durch die bevorstehende Neuordnung der innerstaatlichen Fragen die Voraussetzungen für eine Zufriedenstellung d. Volkes und für den Wohlstand geschaffen werden, daher auch die großen Hoffnungen, die sich an die Verhandlungen zwischen den berufenen Vertretern der Kroaten u. Serben knüpfen. Aus diesen Verhandlungen wird und soll der Staat gefestigt hervorgehen.

Lasst die Erfolge sprechen

Bezjak-Lose

gewannen in der letzten Zeit folgende größere Treffer:

- Din 2.008.000.— Los Nummer 68.326
- Din 1.002.000.— Los Nummer 59.971
- Din 301.000.— Los Nummer 83.526
- Din 200.000.— Los Nummer 34.210
- Din 100.000.— Los Nummer 88.192
- Din 100.000.— Los Nummer 86.831
- Din 100.000.— Los Nummer 77.664
- Din 100.000.— Los Nummer 7.336
- Din 100.000.— Los Nummer 4.648

und zahlreiche andere Treffer zu Din 80.000, 60.000, 50.000, 40.000, 35.000, 30.000 usw.

Am 14. d. beginnt wieder eine

NEUE SPIELRUNDE DER STAATLICHEN KLASSENLOTTERIE!

Wer noch kein Los besitzt, wende sich unverzüglich und vertrauensvoll an unsere Glücksstelle und Hauptkollektur der Staatsklassenlotterie 2935

BANKGECHÄFT BEZJAK

Maribor, Gosposka ulica 25 • Tel. 2097

Ein ganzes Los kostet Din 200.—, ein halbes Din 100.— und ein Viertellos Din 50.—

Ein wichtiger Schritt

Wie wir an anderer Stelle berichten, trifft der Ministerpräsident und Innenminister Dragiša Cvetković, dessen Regime im kroatischen Lager eine beifällige Aufnahme verzeichnen konnte, am Palmsonntag in Zagreb ein, um mit Dr. Vladko Maček zu einer Besprechung zusammenzutreten. Die Tatsache, daß der Ministerpräsident nach Zagreb kommt, stellt einen ungemein wichtigen und ersten Schritt in der Lösung der kroatischen Frage dar, die von der Regierung Dragiša Cvetković nicht nur in der Regierungserklärung, sondern auch in allen späteren Enunziationen des Ministerpräsidenten und Innenministers als ein Teil des Staatsprogrammes erklärt worden ist. Die Ankündigungen, denen zufolge eine rasche und zufriedenstellende Lösung der kroatischen Frage zu erwarten sei, scheinen nun ihrer Verwirklichung entgegenzugehen, obwohl noch keine Mitteilung darüber erfolgt ist, in welchem Stadium sich die bisherigen Kulissenverhandlungen um die Beilegung dieses innerstaatlich so wichtigen Problems befinden. Die Ankündigung, daß Ministerpräsident Dragiša Cvetković in direkten Kontakt mit Dr. Maček tritt, beweist nunmehr, daß man sich angesichts der Gesamtlage für die beschleunigte Prozedur zur Lösung der kroatischen Frage entschieden hat. Darüber gibt uns übrigens ein Artikel des Zagreber »Obzor« — er wird vom heutigen »Slovenec« auszugsweise zitiert — die erforderliche Auskunft. Der »Obzor« schreibt darüber u. a.:

„Wenn wir die politische Lage objektiv und genau überprüfen und darüber hinaus auch alles, was mit der Lösung der brennenden Innenprobleme zusammenhängt, so ergibt sich die klare Schlußfolgerung, daß vor einer klaren Verständigung zwischen den Hauptfaktoren eine Hoffnung vorhanden ist, auf Grund einer Kombination auf demokratischem Wege zu einer richtigen Rege-

Chamberlains Unterhaus-Erklärung über Polen

England und Frankreich übernehmen die Garantieverpflichtung im Falle eines Angriffes auf Polen / Chamberlain dementiert die Meldungen über deutsche Truppenzusammenziehungen / Berlin: „Die Erklärungen Chamberlains nichts Neues!“

London, 1. April. (Avala). Reuters meldet: Kurz vor 15 Uhr trat gestern Premierminister Chamberlain in den Sitzungssaal des Unterhauses, um eine in politischen Kreisen mit Spannung erwartete Erklärung abzugeben. Chamberlain erklärte wörtlich:

»Wie ich bereits heute vormittags gesagt habe, besitzt die Regierung keine amtliche Bestätigung der Stimmen über einen geplanten Angriff auf Polen. Sie dürfen daher nicht denken, daß die britische Regierung diese Nachrichten für wahr hält. Ich benütze jedoch gerne die Gelegenheit, um die allgemeinen Richtlinien der britischen Außenpolitik neuerdings festzustellen. Diese Politik hat sich immer dafür eingesetzt, daß die Dinge durch freie Besprechungen zwischen den betroffenen Parteien beigelegt werden, mögen nun die entstehenden Mißstimmigkeiten wie immer aussehen. Diese Politik ist der Ansicht, daß ein natürlicher Verlauf der Dinge ist, wenn solche Mißstimmigkeiten entstehen. Nach Ansicht der britischen Regierung dürfte es keine Frage geben, für die es die Möglichkeit einer friedlichen Regelung nicht gäbe, und es gäbe auch keine Entschuldigung dafür, daß die Methode der Verhandlungen durch Gewalt oder Androhung der Gewalt abgelöst würde.

Das hohe Haus — fuhr Chamberlain fort — weiß, daß soeben Besprechungen mit anderen Staaten und Regierungen im Gange sind. In dem Wunsche, den Standpunkt der britischen Regierung vollkommen klar darzustellen, bevor diese Verhandlungen abgeschlossen sind, bin ich mir bewußt, die Regierung darüber in Kenntnis setzen zu müssen, daß die britische Regierung im Falle eines Vorgehens, durch welches die Unabhängigkeit Polens offenkundig bedroht würde und in dem die polnische Regierung eine Gefahr erblicken würde, gegen die sie sich mit allen Kräften auflehnen müßte, sich verpflichtet fühlt, der polnischen Regierung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu Hilfe zu kommen. Ich habe diesbezüglich eine Versicherung der polnischen Regierung abgegeben. Ich kann auch erklären, daß mich die französische Regierung zu der Erklärung ermächtigt hat, daß sie den gleichen Standpunkt einnimmt wie die englische Regierung.«

In der Debatte, die nach dieser Erklärung folgte, erwiderte Premierminister Chamberlain auf eine Anfrage des Labour-Abgeordneten Greenwood folgendes:

»Ich glaube, daß man aus meiner Erklärung klar ersieht, daß das, was ich sagte, für dasjenige gilt, das in diesem Augenblick entstehen könnte. Wie bereits mitgeteilt, ist die britische Regierung mit verschiedenen Staaten in Besprechungen eingetreten, darunter freilich auch mit der Sowjetunion. Der Minister des Außenwesens hatte heute vormittags eine längere Unterredung mit dem Sowjetbotschafter. Ich zweifle nicht, daß die Sowjetregierung die Grundsätze, auf denen ich arbeite, richtig wertet und versteht. Das hohe Haus ist informiert, daß wir in der kommenden Woche den Besuch des polnischen Außenministers Beck erwarten. Dann wird sich die Gelegenheit bieten, mit Oberst Beck auch andere Maßnahmen durchzubattieren, die zu diesem Zweck getroffen werden könnten, d. i., um sich der Worte Greenwoods zu bedienen: daß ein Maximum der möglichen Zusammenarbeit in der Richtung der möglichen Bemühungen geschaffen werde, um dem Angriff ein Ende zu machen, falls es dazu käme und daß der Angriff vernünftigeren und zweckmäßigeren Diskussionsmethoden Platz macht.«

Bezüglich einer Anfrage Greenwoods über die Konferenz, an der auch Sowjetrußland teilnehmen würde, erklärte Chamberlain:

»Ich habe gesagt, daß wir die Verwirklichung des Maximums der Zusammenarbeit als willkommen begrüßen werden. Die Frage der Konferenz ist für uns eine praktische Frage und eine Frage des Arbeitstempos. Wir haben keine theoretischen Vorurteile darüber, und sollte es sich erweisen, daß dies der kürzeste Weg ist, werden wir nicht zögern, ihn zu betreten. Sollte es sich aber zeigen, daß andere Wege zur Erreichung unseres Zieles entsprechender sind, dann werden wir uns der Konferenz nicht bedienen.«

An der darauf folgenden kurzen Aussprache, die — einschließlich der Erklärungen Chamberlains — nur 17 Minuten dauerte, beteiligten sich die Abgeordneten Danman, Herderson und Morgan. Auf die Frage Morgans, ob es zwischen England und Sowjetrußland keine weltanschaulichen Hindernisse gebe, erklärte Chamberlain, er könne ohne Zaudern sagen, daß es solche Hindernisse nicht gebe.

Berlin, 1. April. Das amtliche Deutsche Nachrichtenbüro berichtet im Zusammenhange mit dem im Ausland verbreiteten Meldungen über deutsche Truppenzusammenziehungen an der polnischen Grenze, daß es sich offensichtlich um die Vorbereitungen für eine neue englische Agitationskampagne gegen Deutschland handelt. Man schreckt englischerseits nicht einmal vor Verleumdungen zurück, um sein Ziel zu erreichen. In den erwähnten Meldungen ist nicht ein Wort wahr, was bereits aus der Art und Weise ersichtlich ist, in der die Nachrichten von der englischen Presse aufgemacht wurden.

Berlin, 1. April. Im Zusammenhange mit den gestrigen Unterhauserklärungen Chamberlains schreibt das Deutsche Nachrichtenbüro, es sei völlig unverständlich, wie der englische Premierminister mit einer solchen Erklärung an den Tag kommen konnte. Im übrigen enthalte diese Erklärung nichts Neues, denn die ganze Welt wisse es, daß England und Frankreich auf Grund ihrer Bündnisse verpflichtet sind, Polen im Falle eines Angriffes automatisch zu Hilfe zu eilen. In der Erklärung der englischen Regierung könne man daher nichts sonst erblicken als einen lächerlichen Versuch, Unfrieden zu stiften.

Ministerpräsident Cvetković kommt am 2. April nach Zagreb

VOR EINER WICHTIGEN AUSSPRACHE MIT DR. VLADKO MAČEK. — AUSSICHT AUF BERSCHLEUNIGTE LÖSUNG DER KROATISCHEN FRAGE.

Zagreb, 1. April. Die »Novosti« veröffentlicht folgende Mitteilung: Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß sich dieser Tage in Zagreb wichtige politische Ereignisse abspielen werden. Nach einem kurzen Aufenthalt des Dr. Sutej in Beograd kommen nun die Vertreter der Vereinigten Opposition nach Zagreb, um am Samstag mit Dr. Maček in Besprechungen zu treten. Der Zweck dieser Besprechungen soll, wie versichert wird, darin bestehen, daß die Vereinigte Opposition und die Bäuerlich-demokratische Koalition einen einheitlichen Standpunkt hinsichtlich einer rascheren Lösung der kroatischen Frage einnehmen.

Bezeichnend ist, daß ein oder zwei Tage nach Feststellung der gemeinsamen Ansicht die Aussprache mit dem Ministerpräsidenten Cvetković stattfinden wird. Man verspricht sich sehr viel von diesen unmittelbaren Zagreber Besprechungen. Das wichtigste ist, daß sich durch diese direkten Verhandlungen die Einigungsbestrebungen nach beiderseitigem Wunsche beschleunigen lassen.

Ljubljana, 1. April. »Der »Slovene« berichtet heute, daß Ministerpräsident Dragiša Cvetković morgen, Sonntag, den 2. April in Zagreb eintreffen wird, um eine wichtige Unterredung mit Dr. Vladko Maček abzuhalten.

Was forderte Deutschland von Polen?

Eine Erklärung des Senators Oberst Miedzinsky. — Miedzinsky verneint den Charakter einer ultimativen Form der deutschen Forderungen.

Warschau, 1. April. Im polnischen Senat hat der Senator Oberst Miedzinsky die deutschen Forderungen dargelegt, die zu den deutschfeindlichen Kundgebungen und zur Teilmobilisierung des polnischen Heeres geführt haben sollen. Miedzinsky, der auch Präsident des regierungsparteilichen Senatorenklubs ist, erklärte Deutschland habe an Polen folgende Forderungen gestellt:

1. Die Lage Danzigs ist in der Weise zu ändern, daß diese Stadt unmittelbar unter die Souveränität des Deutschen Reiches tritt.
2. Polen stimmt der Errichtung von zwei Automobilstraßen über den polnischen Korridor zwischen Preußisch-Pommern und Ostpreußen zu.
3. Polen tritt dem Antikominternvertrag (Deutschland, Italien, Ungarn, Japan und Manchukuo) bei.

Miedzinsky gab in seinen Erklärungen zu, daß von ultimativen deutschen Forderungen keine Rede sei, doch habe die

polnische Regierung die deutschen Vorschläge abgelehnt, da sie gleichwertig und gleichberechtigt verhandeln wolle.

Dr. Ivo Andrić — Jugoslawiens Gesandter in Berlin

Beograd, 1. April. (Avala.) Auf Grund eines königlichen Dekrets ist der bisherige Gehilfe des Außenministers Dr. Ivo Andrić zum Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin ernannt worden.

Jules Sauerwein in Jugoslawien

Zagreb, 1. April. Jules Sauerwein, der bekannte außenpolitische Mitarbeiter des »Paris-Soir« ist gestern in Zagreb eingetroffen. Vormittags wurde Sauerwein von Dr. Vladko Maček empfangen, nachmittags hatte er Unterredungen mit anderen Führern der Bäuerlich-demokratischen Koalition. Sauerwein wird noch einige Tage in Zagreb verbleiben, um sich dann nach Beograd zu begeben.

Spanien tritt dem Antikominternvertrag bei

Nichtangriffspakt Spanien—Portugal
Rom, 1. April. (Avala). Die Agence Havas meldet: Nach hier aus Burgos

eingelangten Meldungen wird die spanische Regierung dem Antikominternpakt beitreten.

Lissabon, 1. April. (Avala). Spanien und Portugal haben einen Freundschafts- und Nichtangriffspakt geschlossen. Der Vertrag ist gestern in Kraft getreten.

Mussolinis Antwort an Frankreich

»Italien jeden Augenblick bereit.«

Reggio di Calabria, 1. April (Avala). Die Agenzia Stefani berichtet: Unter ungeheuren Ovationen der Bevölkerung hielt Mussolini in Reggio di Calabria die nachstehende Rede, die als Antwort auf die Rede Daladiers bezeichnet wird: »16 Jahre habt Ihr auf mich gewartet und eine Geduld bewiesen, die einem Zivilisationsvolke zueigen ist. Ich bin schon zwei Tage unter Euch. Dieses Volk stellt ein solides Metall vor, aus dem Schaufeln, Schwerter, Pflüge und Gewehre erzeugt werden. Eurer Organisation nach seid Ihr in der gleichen Reihe mit den anderen Menschen Italiens: Wenn der Mensch dieses Land betritt, empfindet er die absolute Sicherheit, daß unser Vaterland ewig unangestastet bleiben wird. Das muß allen denen gesagt werden, die den schlechten Einflüssen der exotischen Methode unterworfen sind. Starke Nationen sind nur diejenigen, die ihre Fruchtbarkeit demonstrieren, die unfruchtbaren Völker bleiben schwach. Ich bin gekommen, um zu sehen, was geschaffen wurde. In der ersten faschistischen Periode ist sehr viel geschaffen worden. Das ist sehr bedeutsam, doch wird das Kommende noch viel bedeutsamer sein. Wir sind immer bereit, weil nur ein Volk vorbereitet sein kann, welches genügend Waffen und starke Herzen besitzt. Vier Jahre schwerer Prüfungen sind hinter uns. Viele Opfer sind gefallen, doch erhielten sie ihren Siegespreis mit der Schaffung des Imperiums, das die Nation zu Lande, zur See und in der Luft gegen wen immer verteidigen wird. Gewisse Idioten jenseits der Alpen, die ihre Einfälle mit der Wirklichkeit vermischen, verbreiten die Fabel, daß sich das italienische Volk immer mehr von seinem Regime d'istanziere. Wir werden ihnen zeigen, daß es ganz anders steht. Nation und Regime sind eins. Die italienische Wehrmacht bildet eine Einheit mit dem italienischen Volke und dieses Volk ist jeden Augenblick bereit, den Tornister auf den Rücken zu schwingen.«

Deutschland stellt einen neuen Weltgeschwindigkeitsrekord zur Luft auf.

Berlin, 1. April. (Avala.) Der deutsche Flieger Dieterle stellte mit einem einsitzigen Jagdflugzeuge Type »Heinkel« einen neuen Welt-Geschwindigkeitsrekord auf, den bisher der italienische Militärflieger Angelo hielt. Dieterle erreichte mit der genannten Maschine die phantastische, bisher noch von keinem Flugzeug der Welt erzielte Geschwindigkeit von 756 Stundenkilometer, wobei er den Rekord Angelos um 37 Kilometer schlug.

Kurze Nachrichten

Burgos, 31. März. (Avala) In dem nationalspanischen Liquidationsbericht der Heeresleitung wird festgestellt, daß allein in Valencia sich 35.000 Mann rotspanischer Miliz den Truppen Quiépo de Llanos ergeben haben.

Nach hier eingelangten Mitteilungen hat sich General Miaja, der sich bekanntlich in Französisch-Marokko befindet, entschlossen, nach Mexiko auszuwandern.

Mexico-City, 31. März. In der Stadt Mexico ist ein Bäckerstreik ausgebrochen. Zwischen den Streikenden und den Arbeitswilligen ist es bereits wiederholt zu Zusammenstößen gekommen, so daß Militär eingesetzt werden mußte, um die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten.

London, 31. März. Der spanische Botschafter in London Herzog von Alba wurde zur Berichterstattung nach Spanien berufen. Der neue englische Botschafter ist gestern von London abgereist, um seinen neuen Posten in Spanien anzutreten.

Der Staat übernahm die „Dalmatienne“-Werke

DER KAUFSCHELLING BETRÄGT 200 MILLIONEN DINAR, ZAHLBAR IN 11 JAHREN

Split, 1. April. In der letzten Zeit wurden zwischen dem Staat und den Eigentümern Verhandlungen bezüglich des Ankaufes der großen »Dalmatienne-Werke« geführt. Wie bekannt wird, sind diese Verhandlungen am 29. März beendet worden. Der jugoslawische Staat bezahlt der Gesellschaft 4,150.000 Dollars, d. h. ca. 200 Millionen Dinar. Diesen Betrag

wird der Staat im Zeitraum von 11 Jahren erlegen. Der Staat übernimmt das gesamte Vermögen der Gesellschaft mit den Wasserkraftwerken an der Krka und Cetina mit den Konzessionen, die die genannte Gesellschaft zwecks Nutzung der Wasserkraft auf die Dauer von 50 Jahren erworben hatte.

Frankreichs Balkan-Handel auf neuen Wegen

INKRAFTTRETEN DES NEUEN JUGOSLAWISCH-FRANZÖSISCHEN UND DES NEUEN FRANZÖSISCH-RUMÄNISCHEN HANDELSVERTRAGES

Paris, 31. März. (Avala). Havas meldet: Am Samstag tritt der französisch-rumänische Handelsvertrag in Kraft, der gestern abend von den Chefs der Delegationen paraphiert wurde und heute amtlich an Quai d'Orsay unterzeichnet wird. Gleichzeitig wird der am 12. Februar in Paris unterzeichnete französisch-jugoslawische Handelsvertrag durch ein Dekret in Kraft gesetzt werden. Die Verhandlungen, die fast sechs Monate dauerten, stießen auf mehrfache Schwierigkeiten:

1. In Rumänien wie in Jugoslawien sind die Preise wegen der Wirksamkeit der deutschen Konkurrenz weit höher als in Frankreich.

2. Die jugoslawische Ausfuhr und fast die ganze rumänische Ausfuhr (mit Ausnahme von Petroleum) stammt von der Landwirtschaft. Daher kann Frankreich als Agrarland den beiden Ländern nur einen beschränkten Absatz bieten. So hat sich die jugoslawische und die rumänische Ausfuhr nach Frankreich, statt, wie es in den vorhergehenden Abmachungen gedacht war, einen Überschub zu bringen in einen Einfuhrüberschub auf Seiten Frankreichs verwandelt, zumal auch der in Frankreich übliche relativ niedrige Preis Anlaß gab zur Nachfrage nach französischen Produkten auf den Märkten Mitteleuropas.

Um nun dem französisch-rumänischen und dem französisch-jugoslawischen Handelsverkehr sein früheres Aussehen wiederzugeben, galt es, die rumänischen und jugoslawischen Produkte den französischen Käufern zugänglich zu machen. Das wurde nach einem System erreicht, das in Frankreich neu ist und das in erster Linie in der Herabsetzung der Zölle zum Ausdruck kommt, die Jugoslawiens und Rumäniens Agrarprodukte zu 60 Prozent belasten. Außerdem regelt das Handelsabkommen den Ankauf einer großen

Menge Petroleum. Frankreich wird 1939 um 200 bis 300 Millionen Francs Petroleum kaufen, während es dieses 1938 nur um 150 Millionen Francs gekauft hatte. Der Petroleumpreis ist in Frankreich höher als in den anderen Ländern und wird herabgesetzt werden. Frankreich wird auch in der Lage sein, zahlreichen Angeboten des rumänischen Marktes zu entsprechen.

Was das Handelsabkommen mit Jugoslawien betrifft, wird diesem Lande durch das Abkommen eine bedeutende Ausfuhr auf den französischen Markt, namentlich von Mais, ermöglicht werden.

Diese beiden Handelsabkommen, die eine Ergänzung bilden zum Handelsabkommen mit Bulgarien und zum Arrangement mit Ungarn, werden Frankreich seinen herkömmlichen Platz im Güteraustausch sichern, ohne daß hierbei irgend etwas versucht worden wäre, um einen anderen Konkurrenten auszuschalten.

Reportage aus Florida:

Die Heldentat eines Niggers

Der Todesritt auf dem Alligator.

Die heiße Sonne Floridas brannte erbarmungslos auf die kürzlich gerodete Waldstrecke, die vielleicht in kurzer Zeit schon von lärmenden Touristen belebt sein wird. Gruppen von Holzarbeitern saßen an dem See, der am Rand der neu entstandenen Lichtung lag. Madon, der Aufseher, spielte mit seinem Hündchen. Rufe, der Nigger, blinzelte schläfrig in die Sonne, kleine Wölkchen erhoben sich überall dann, wenn die Waldarbeiter ihre unvermeidlichen Pfeifen rauchten. Nur Bobs, der Foxterrier, rannte, unbekümmert um die Sonne, aufgeregt umher. Mehrmals hatte ihn der Herr vom Rand des Ufers zurückgepfiffen, wußte man doch, daß es in dem schmutzigen Wasser von Alligatoren wimmelte. Wenn auch kleiner als die afrikanischen Krokodile, sind es doch äußerst gefährliche Tiere.

Plötzlich hörte man einen kurzen Schrei aus der kleinen Hundekehle. Wieder einmal hatte er sich zu nahe an das mit Farn und Moos bewachsene Ufer herangewagt. Mit Blitzesschnelle war einer der Alligatoren herangekommen und hatte das Tierchen ins Wasser gezerrt. Was nun geschah, war ebenfalls das Werk eines Augenblickes. Madon, sein Herr, ein Hüne von Gestalt, und der beste Schwimmer nach dem Nigger Rufe, hätte sich, wie er war, in das trübe, schlammige Wasser geworfen, um seinen Liebling von dem Alligator zu befreien.

Damit war Leben in die Lichtung gekommen. Von allen Seiten strömten die Arbeiter herbei, um dem Schauspiel zuzusehen, und soweit das möglich war, selbst zu helfen. Rufe schaute ebenfalls interessiert zu. Zunächst sah man nichts, nur das peitschende Schwanzende des Tieres, das Moos und Farn aufwühlte. Inzwischen war Bobs, der Terrier, frei, und kroch mit wildem Geklaff und blutend ans Ufer. Dagegen war jetzt sein Herr, der



für alle Wäsche!

Aufseher Madon, in den Fängen des Tieres

und in der größten Gefahr. Nun brauchte er selbst einen Retter. Man warf mit scharfen Beilen und Äxten nach dem Reptil, aber sie prallten an dem harten Schuppenpanzer wirkungslos ab. »Ball«, ebenfalls ein Herkules an Stärke, sprang mit einer Axt ins Wasser und versuchte, sie ins Genick der Alligatoren zu jagen. Er hätte ebenso gut auf Granit schlagen können. Die Axt brach beim zweiten Versuch ab und Ball hatte die größte Mühe, sich vor den Schwanzschlägen des nun wütend gewordenen Tieres in Sicherheit zu bringen. Sollte man Madon im Stich lassen?

In diesem Moment bemerkte man den Nigger, der auf einen überhängenden Baum geklettert war und von dort die Bewegungen des Untieres genau verfolgte. Solange sich der Alligator bedroht glaubte, konnte Madon gerettet werden, sobald er aber sein Opfer nach der anderen Seite des Sees abschleppen würde, war der Aufseher verloren; denn bis man ihm drüben Hilfe bringen konnte, könnte ihn das Tier getötet haben.

Nach dem Regen von Äxten und der Episode mit Balls Beil war zu erwarten, daß der Alligator wegschwimmen würde. Auf diesen Moment aber hatte der Nigger Rufe gewartet. Als sich der Alligator gerade unter ihm befand, ließ er sich wuchtig herabfallen und landete mit viel Geschick

rüttlings auf dem Rücken des Tieres.

Es mochte sich wehren, wie es wollte, diesen schwarzen Reiter loszuwerden. Fest klammerte sich Rufe mit den Beinen an die Schuppen des Alligators und ließ sich durch den Morast schleifen. Mit Staunen sahen die am Ufer stehenden dem sonderbaren Reiter zu. Was würde er beginnen? Er hatte nicht einmal eine Waffe

bei sich. Wollte er mit den Händen das Untier erwürgen? Wollte er die mächtigen Kiefer auseinanderreißen und Madon auf diese Weise befreien?

Rufe war ganz ruhig geblieben. Aber während er sich mit den Beinen festhielt, fühlten seine Hände langsam, aber sicher vorwärts. Endlich lag er mit ausgestrecktem Oberkörper auf dem Schuppenpanzer. Weiter griffen seine Hände, bis sie an der Seite des Kopfes einen Halt fanden. Dann geschah etwas Wunderbares. Rufe, dem selbst vor Anstrengung fast die Augen aus dem Kopf quollen, preßte seine beiden

Daumen in die Augenhöhlen

des Alligators. Er schien die Stelle gefunden zu haben, die bei Alligatoren empfindlich ist. Madon kam sofort frei und wurde alsbald von mehreren Arbeitern, die ihre Geistesgegenwart behalten hatten, in Empfang genommen und an Land gebracht. Rufe aber ließ nicht los. Wild bäumte sich der Alligator. Schlamm und Moos spritzten umher, der See wurde zum Morast. Endlich gelang es ihm, das Tier in die Nähe des Landes zu navigieren und mit einem mächtigen Satz

das Ufer zu erreichen.

Noch eine kurze Zeit tobte das Tier im Wasser herum, peitschte aufgeregt den aufgewühlten Morast und verschwand dann.

Madon war ohnmächtig aus dem Wasser gezogen worden. Glücklicherweise aber hatte er außer einigen Fleischwunden an den Beinen keine erheblichen Verletzungen davongetragen. Auch die Verletzungen des Hundes waren nicht gefährlich. Rufe, der Nigger, war aber der Held des Tages geworden. Bescheiden lehnte er das vielseitige Lob ab, das ihm gespendet wurde. »Was ist das schon«, meinte er, »einen kleinen Alligator mit dem Daumen im Auge zu beherrschen. Es ist die einzige Art und Weise, wie man einem Alligator beikommen kann.« — Und er fuhr fort, das Hündchen, das ihm dankbar die Hände leckte, zu verbinden.

Heller Kopf! Praktischer Sinn! Inserieren bringt Gewinn!

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 1. April

Es gibt noch schöne Bauparzellen

IM STADTZENTRUM WEGEN DER HORRENDEN PREISE ALLERDINGS NICHT.

Wir erhielten nachstehende Zuschrift, die wir hiemit gerne zum Abdruck bringen, da sie ja eine Ergänzung des von unserem Blatte unlängst gebrachten Artikels darstellt.

»Vor kurzem brachte Ihr gesch. Blatt — besagt diese Zuschrift — eine Abhandlung darüber, daß Baulustige in Maribor, deren es trotz der mißlichen Wirtschaftslage gottlob noch immer gibt, in der Draustadt kaum auf ihre Rechnung kommen können, da es an schönen und vor allem billigen Baugründen mangelt. Sie bemerkten ganz richtig, daß es im Weichbilde der Stadt wohl noch sehr viele Parzellen gibt, die jedoch nur in den seltensten Fällen verbaut werden, da übertrieben hohe Preise verlangt werden. Die »Mariborer Zeitung« brachte als Entgegnung auf diesen Satz eine Zuschrift aus den Reihen Ihrer Leser, worin darauf verwiesen wird, daß die Stadtgemeinde zur Hebung der Baulust bedeutend beitragen könnte, wenn die verschiedenen Bautaxen, -gebühren und andere Abgaben ausgiebig gesenkt würden. Sie würde ja dadurch keinen Ausfall in ihrer Einnahmen, deren sie natürlich nicht entbehren kann, wenn die Gemeindeverwaltung gut funktionieren soll, erleiden, da ja an Gemeindesteuern noch größere Summen entrichtet würden. Durch eine zielbewußte Reform der Bautaxen würde die Gemeinde nur profitieren.

Ich möchte heute darauf verweisen, daß die Behauptung, es gebe nur noch wenige schöne und billige Baugründe, den Tatsachen nicht ganz entspricht. Es ist wahr, allzu viele Parzellen gibt es fürwahr in Maribor oder an der Peripherie nicht, es sind jedoch Baugründe erhältlich, wenn man die Sache richtig anpackt. In meinem Bekanntenkreise gibt es einige Besitzer an der Stadtperipherie, die zwar ihre Gründe nicht gerade verkauf-

fen wollen, die aber nicht abgeneigt wären, sie an Interessenten zu einem annehmbaren Preis abzutreten, wenn sie nette Wohnhäuser als Nachbarn erhalten. Als Beispiel will ich anführen, daß in Krčevina, gleich jenseits der Stadtgrenze,

* Strümpfe, Socken aller Art am billigsten bei F. Kramaršič, Gosposka 13. 2957

der Mariborer Kaufmann Branko Meršek nicht abgeneigt wäre, einen Teil seines Grundstückes zwischen der Bahn und der neuen Straße, also sozusagen an der Reichsstraße, wenn neben seiner Villa solche Häuser errichtet würden, die seinen Besitz nicht »verschandeln«. Da er kein Geschäft damit verbinden will, würde auch der Preis sicher annehmbar sein. Auch unterhalb des Kalvarienberges wären Baugründe noch zu haben, desgleichen an einigen anderen schönen Punkten, auch direkt an verkehrsreichen Straßen, am Rande des Weichbildes der Stadt. Direkt angetragen werden allerdings nur wenige Baugründe. Man muß sich eben etwas umsehen und Erkundigungen, am besten an der Quelle, einholen.

Als alleingekessenen Mariborer freut es mich, wenn ich meine Vaterstadt wachsen und sich in der Richtung einer mo-

Hüte I. Bregar, Gosposka 16

Einzelne rene Spezialmarken: PORSALIPPO MÜCKEL, PICCOLI, PICCADILLY in neuesten Formen und Farben. Konkurrenzlos billig

dem angelegten mittelgroßen Stadt entwickeln sehe. Deshalb würde ich es begrüßen, wenn sich Baulustige finden ließen, die das »steirische Meran« um schmucke villenartige Ein- oder Zweifamilienhäuser bereichern würden. Aus diesem Grunde freut es mich doppelt, wenn ich sehe, daß sich unsere öffentlichen Sprachrohre bemühen, auf ihre Weise das Interesse für Baufragen zu wecken.

warengeschäft auf der Aleksandrova cesta und wurde sein einstiger Lehrling, Herr Huber, auch sein Nachfolger. Die Kaufmannschaft Maribors gedenkt heute des edlen Mannes, der sich durch sein Werk ein sichtbares Denkmal gesetzt hatte. In einigen Kreisen ist auch der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Kaufleutevereinigung durch eine Marmortafel auf dem gestifteten Hause den Namen des Stifters verewigen möge.

Gold zu höchsten Preisen kauft

J. Janko, Uhrmacher, Juwelier Maribor, Jurčičeva ul. 8



Verkauft: Armbanduhr von Din 70.- Taschenuhr von Din 34.- Küchenuhr von Din 85.- Weckuhr von Din 38.- SCHAFFHAUSEN, LONGINES, OMEGA, DOXA etc. billigst!

Die neue Leitung der Filiale Maribor des Slow. Alpenvereines

Die neugewählte Leitung der Filiale Maribor des Slowenischen Alpenvereines hielt gestern abends ihre konstituierende Sitzung ab. Den Vorsitz führt, wie berichtet, Dr. Bergoč, Obmannstellvertreter sind Dr. Orožen und Dr. Rosina, das Sekretariat wird Bahnoberkontrollor Gašček leiten und mit den Agenden der Finanzgebarung wurden Bankkassier Janko Dekleva und Oberrevident Ferdo Soršak betraut. Zu Hüttenwarte wurden ernannt Dr. Leo Kac für die »Mariborska kočca«, Willy Forstnerić

für die Hütte am »Klopni vrh«, Drago Senica für den »Senjorjev dom« und Ludwig Zorzut für die Hütte bei Sv. Pankracij. Die einzelnen Sektionen werden leiten Drago Senica (Wintersport), Lorger (alpinistische Sektion), Hribar (Markierungssektion), Ing. Arch. Jelenc (Vergnügungssektion) und Dr. Meško (Aljaž-Klub).

Für die Besserung der Agrarwirtschaft

Der Verband der Absolventen der Landwirtschaftsschulen hielten dieser Tage in Maribor seine Jahreshauptversammlung ab, in der Weinbauinstruktor Dr. Dolc den Vorsitz führte. Der Schriftführer Do-

* Hübsche Bluserl und Kombinees neu eingelangt zu den billigsten Preisen bei F. Kramaršič, Gosposka 13. 2957

beršek behandelte zunächst verschiedene Standesfragen und kam dann auf die Organisation der ständigen Bauernhöfe zu sprechen, wobei er als Beispiel das amerikanische, deutsche und russische System anführte. Er setzte sich für verschiedene Erleichterungen bei der Uebernahme der Bauerngüter ein. Weinbauinstruktor Dr. Dolc besprach die Notwendigkeit der Reorganisation des Agrarschulwesens und forderte die Einberufung einer Enquete der Fachleute.

Im weiteren Verlaufe der Tagung wurde insbesondere der Umstand bemängelt, daß sich die Obstbäume entlang den Landstraßen in einem jammervollen Zustand befinden, da sie von niemandem gepflegt

und fachgemäß behandelt werden. Die verwilderten Bäume sind eine Brutstätte für verschiedene Schädlinge, die sich auf die übrigen Obstanlagen verbreiten. Ferner wurde hervorgehoben, daß viele Fleischnur minderwertiges Vieh von den Landwirten einkaufen und das Fleisch dann als erstklassig verkaufen. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, müssten im Viehpaß die Güte des Rindes angegeben sein und der Viehpaß müßte im Fleischladen zur Kontrolle aufliegen.

Die in der Tagung vorgebrachten Beschwerden und Anregungen wurden in einer Entschliebung niedergelegt, die den zuständigen Faktoren vorgelegt werden wird.

Bauernregeln vom April

Wenn es regnet am Ostertag, so regnet's noch viele Sonntag' danach. Wird's am Ostertag wenig regnen, so wird dir dürre Fütterung begegnen. — Regnet's am Ostertag eine Trän', wird das Korn bis auf die Sichel vergeh'n. — Wind, der auf Ostern weht, noch 14 Tage geht. — Je früher im April der Schlehdorn blinkt, desto eher vor Jakobi die Ernte winkt. — Ist der April auch noch so gut, er schickt dem Bauer den Schnee auf den Hut. — Aprilblut tut selten gut. — April warm, Mai kühl, Juni naß, füllt dem Bauer Scheuer und Faß. — Aprilregen ist dem Bauer gelegen. — Auf nassen April ein trockener Juni folgen will. — Kalter April bringt Brot und Wein viel. — Nasser April des Bauern Will'. — Kommt Aprilsturm schon beizeiten, ist das Ende wohl zu leiden. — Bringt der April viel Regen, so deutet das auf Segen. — Der April kann rasen; nur der Mai halt Maßen.

m. Grobzügige Vorbereitungen für die heurige Antituberkulosenwoche sind bereits im vollen Gange. Unsere rühriqe Antituberkulosenliga wird auch in diesem Jahre alle Mittel anwenden, um auch der diesjährigen Propagandawoche zur Bekämpfung d. Tuberkulose den denkbar größten moralischen und materiellen Erfolg zu sichern. Wenn man die erfreuliche Tatsache in Betracht zieht, daß die

hiesigen Unternehmer sowie die Vertreter der Arbeiterschaft schon im Vorjahre im Rahmen einer Konferenz ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen haben, den Antituberkulosenwochen wegen ihrer hervorragenden sozialen Bedeutung die größtmögliche Unterstützung angedeihen zu lassen, dann darf man schon jetzt der angenehmen Erwartung Ausdruck verleihen, daß auch die heurige Propagandawoche unserer Antituberkulosenliga, die im Laufe des Monats stattfinden wird, den von allen gewünschten Erfolg zeitigen wird.

m. Die Osterschulferien verlängert. Der Unterrichtsminister hat einen Erlaß herausgegeben, wonach die heurigen Osterferien an allen Volks-, Bürger- und Mittelschulen vom 7. bis einschließlich 16. d. M. dauern. Der regelmäßige Unterricht endet an allen Schulen am Gründonnerstag, den 6. April und wird Montag, den 17. April wieder aufgenommen.

m. Anzeigen für die Osternummer unseres Blattes bitten wir so zeitig wie möglich aufzugeben. Die geeignetste Zeit zur Entgegennahme von Anzeigen u. Reklamen jeder Art ist der Anfang der Woche vor dem Osterfeste. Wir beraten und geben gern jede gewünschte Auskunft. Besuchen Sie bitte unsere Geschäftsstelle!

* Handschuhe, Hemden, Krawatten in sortierter Auswahl zu tiefsten Preisen bei F. Kramaršič, Gosposka 13. 2957

m. Aus der alt-katholischen Kirchengemeinde. Am Gründonnerstag um 18.30 Uhr feierlicher Gottesdienst mit gemeinschaftlicher Beichte und Hl. Kommunion. Am Karfreitag um 8 Uhr früh Kreuzenthüllung mit folgender Karfreitagsliturgie. Am Karsamstag um 18.30 Uhr Christiauferstehungsfeier und Segnung des Osterlammes. Am Ostersonntag und -montag um 9 Uhr feierlicher Gottesdienst mit Predigt.

m. Der »Deutsche Hilfsverein Ljubljana - Zweigstelle Maribor« versendet gegenwärtig Werbeschreiben mit der Aufforderung zum Beitritte an deutsche Reichsangehörige. Da dem Vereine nicht alle Anschriften bekannt sind, werden jene deutschen Reichsangehörigen, die ein Werbeschreiben nicht erhalten haben, gebeten, sich beim Obmanne Ing. Hans Endl, Maribor, Tyrševa ul. 4 (Tel. 2797), zu melden. Die Mitglieder des Deutschen Hilfsvereines treffen sich jeden Dienstag ab 20 Uhr im Hotel »Meran« zu einer zwanglosen Zusammenkunft.

m. Hauskonzert. Die älteste und größte hiesige Klavierverkaufs- und -leihanstalt, die im Jahre 1850 gegründete wohlrenommierte Firma M. Bäuerle veranstaltet Dienstag, den 4. April um 20 Uhr ein Hauskonzert, zu dessen Besuch hiemit alle Interessenten freundlichst eingeladen werden. Das Programm des Konzertes, das ungefähr eine Stunde dauern dürfte, wird von dem ausgezeichneten heimischen Künstlerpaar Dr. Elfe und Roman Klasing bestritten werden und verbürgt gewiß schon an und für sich einen hohen künstlerischen Genuß. Der Hauptzweck der Veranstaltung aber, die bei freiem Eintritt stattfindet, ist neben der Zurschaustellung des ganzen ungemein reichen Klavierlagers vor allem die künstlerische Vorführung zweier von der unternehmungslustigen Firma zuletzt erworbener Instrumente, eines englischen »Aeinyaway« und eines deutschen »Förster«-Flügels, zweier Kabinett- und Meisterstücke ihrer Art, wie sie in gleicher Erlesenheit und Schönheit hierorts wohl kaum anderswo anzutreffen sein dürften. Die Veranstaltung von Hauskonzerten, in Großstädten längst eingeführt und beliebt, stellt für Maribor ein begrüßenswertes Novum dar und steht daher auch seitens der musikbegeisterten Kreise unserer Stadt hierfür ein besonders reges Interesse zu erwarten.

m. Junges, gebildetes und bereites Ehepaar, welches erst kürzlich nach langjähriger Abwesenheit nach Jugoslawien zurückkehrte, ist unfreiwillig in eine furchtbare Notlage geraten und wendet sich an alle edel denkenden Menschen um Hilfe. Vielleicht besteht die Möglichkeit, dem vielsprachigen Manne, irgend eine Verdienstmöglichkeit zu beschaffen. Jede Hilfsbereitschaft wird mit wärmsten Danke entgegengenommen. Adresse in der Redaktion des Blattes.

Mag. Pharm. Alois Sirak

Wieder hat der Tod aus den Reihen der markanten Bürger unserer Stadt einen Mann gerissen, der sich zeitlebens in allen Freunds- und Bekannntkreisen der besten Wertschätzung zu erfreuen vermochte: Mag. Pharm. Alois Sirak, der langjährige Inhaber der »Schutzengel-Apotheke«, ist gestern nach langem, schweren Leiden im Alter von 74 Jahr. gestorben. Wer den aufrechten, charaktervollen Manne im Leben begegnet ist, wird ihn nicht vergessen. Friede seiner Asche! Den schwer betroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

20. Todestag eines edlen Mannes

Heute jährt sich zum 20. Male der Tag, an dem der damals im 72. Lebensjahre stehende Mariborer Kaufmann Simon Novak in einem Gasthaus bei der Überbringung einer fröhlichen Kurde einem Herzschnlage zum Opfer fiel. Simon Novak war der edle und uneigennützig Mann, der schon vor seinem Tode der schuldlos verarmten Kaufleute gedachte, indem er den Grundstein zu einer Stiftung legte, die heute seinen Namen trägt. Zu diesem Zweck hinterließ Novak bekanntlich seine beiden, in der Slovenska ulica 22 gelegenen Hausobjekte einer Stiftung für verarmte Kaufleute, wobei er die Bedingung anknüpfte, daß dieser Realbesitz nach dem Tode der letzten seiner damals noch lebenden drei Schwestern zu übergeben sei. Dieser Umstand ist Anfang Juli 1931 bzw. Oktober 1934 eingetreten. Der edle Gönner führte sein Gemischt-

Jahrestagung des Mariborer Billardklubs

Der Mariborer Billardklub hielt vorigen Donnerstag im Cafe »Jadranc« seine Jahrestagung ab. Der Vorsitzende Direktor Drago Klobočar verwies mit besonderem Nachdruck auf die initiativenreiche Tätigkeit des Klubs und würdigte mit anerkennenden Worten die schönen Erfolge der Mitglieder. Einen eingehenden Tätigkeitsbericht erstattete sodann Schriftführer Florian Bender, der auch die Finanzgebarung des Klubs beleuchtete. Der Klub zählt gegenwärtig 36 Mitglieder. Ab solviert wurden drei Wettkämpfe gegen den Ljubljanaer Billardklub, ein Match gegen Čakovec und ein interessantes Qualifikationsturnier. Die Einnahmen be-

Gute Herrenwäsche von Textilana Budefeldt

trugen 1415 und die Ausgaben 364 Dinar. In den Vereinsausschuß wurden folgende Herren entsandt: Obmann Direktor Klobočar; Obmannstellvertreter Florian Bender; Ausschlußmitglieder: Prof. Sila, Willy Vošinek, Franz Weißensteiner, Alois Gajšek, Hermann Hobacher und Felix Strohmeler; Ersatzmänner: Oskar Potočan, Albin Sterniša, Johann Lepej, Tomo Batinič, Slavko Cerič, und Cyrill Zupančič. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus Dr. Irgolič, Dr. Danev, Ludwig Uhlir, sowie aus den Stellvertretern Franz Haas, Hubert Komauer und Adalbert Koser. Bei den Allfälligkeiten verwies Vizeobmann Bender auf die Notwendigkeit einer propagandistischen Geltendmachung des Billardspiels als wertvollen Sportzweig, worauf alle maßgebenden Faktoren aufmerksam gemacht werden sollen, da endlich auch bei uns dem Billardspiel Tür und Tor geöffnet werden, wie dies bereits in allen anderen Kulturstaaten der Fall ist.

m. Evangelisches — Richtigtstellung. Der für Sonntag, den 2. April anberaumte Gottesdienst wird ausfallen.

m. Todefall. In Sv. Lovrenc na Poh. ist gestern der Gendarmeriepostenführer i. R. und langjährige frühere Gastwirt Herr Anton O der im hohen Alter von 83 Jahren gestorben. Friede seiner Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Promotion. An der Zagreber Universität wurde Herr Janko Držečnik aus Ribnica n. Poh. zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Wir gratulieren!

m. Schnitter Tod. Gestern vormittags ist die Gattin des hier im Ruhestande lebenden Oberlehrers Herrn Koderman, Frau Maria Koderman, nach langem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren gestorben. Die Verstorbene, eine vorbildliche und fürsorgliche Mutter ihrer Kinder und Lebensgefährtin ihres Gatten, erfreute sich als Dame von edler und vornehmer Gesinnung in allen Kreisen, mit denen sie irgendwie in Berührung kam, d. besten Wertschätzung. Frau Koderman war die Schwiegermutter des hiesigen Kreisgerichtsrichters Herrn Dr. Rudolf Adamič und des bekannten Ljubljanaer Journalisten und Schriftstellers Herrn Davorin Ravljen. Friede ihrer Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Ortsgruppe Maribor des Schwäbisch deutschen Kulturbundes. Alle in Maribor wohnhaften Deutschen, die dem Schwäbisch-deutschen Kulturbund bereits beigetreten sind, werden hiemit zu der am Montag, den 3. April um 20 Uhr in der Gambriushalle stattfindenden gründenden Wahlversammlung der Ortsgruppe Maribor eingeladen. Sie mögen vollzählig erscheinen!

m. Blitzturnier um die Schachmeisterschaft von Maribor zu Ostern. Die Schachsektion des Sportklubs »Zelezničar« veranstaltet am Ostermontag ein Blitzturnier um die Schachmeisterschaft von Maribor 1939. Der Sieger erhält eine Erinnerungsplakette. Die Anmeldung beträgt 5 Dinar pro Person und ist bis spätestens 7. d. vorzunehmen. Die Anmeldungen werden vom Klubsekretariat täglich von 15 bis 19 Uhr entgegen genom-

men. Der Zeitpunkt des Turnierbeginns sowie der Spielort werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

m. Aus dem Polizeidienste. Mit gestrigem Tage übernahm Polizeirat Stanko Kos, der bislang bei der Polizeidirektion in Ljubljana in Diensten stand, die Agenden des Chefs der Mariborer Stadtpolizeivorstehung. Der bisherige Polizeichef Dr. Alois Trstenjak ist zur Banatsverwaltung nach Ljubljana versetzt worden. Ebenso wurde der Polizeibeamte Kasimir Kukovič zur Polizeidirektion in Ljubljana versetzt.

m. Die nächste Operette, die im Mariborer Theater zur Aufführung gebracht wird, ist Millöckers »Bettelstudent«. Das Stück wird unter der Leitung des Kapellmeisters Herzog und in der Regie von Harastović eifrig einstudiert und wird zu Ostern zur Aufführung gebracht.

m. Die ärztliche Inspektion in dringenden Fällen versieht Sonntag, den 2. d. der Arzt Dr. Karl Zak rajšek in der Gregorčičeva ulica 4/II.

m. In der Volksuniversität in Maribor veranstaltet Montag, den 3. d. um 20 Uhr der Jugend-Sängerchor aus Rače unter der Leitung des Lehrers Josef Zorn ein Konzert, in dem ausschließlich slowenische Kunst-Jugendlieder zum Vortrag gebracht werden. Der agile Jugendchor trat schon wiederholt mit großem Erfolg auf und sang u. a. am 19. März auch im Sender Ljubljana. Das Programm umfaßt Kompositionen von Kogoj, Adamič, Tomc, Premrl, Cvetko, Osterc und Pirnik. Es ist zu erwarten, daß das Publikum die idealen Bestrebungen der Jugend am flachen Lande durch zahlreichen Besuch unterstützen wird. — Am selben Tag wird nachmittags um 16 Uhr das Konzert für die Schuljugend wiederholt.

m. Mit dem erwachenden Frühling erwachen in unseren Herzen wieder neue Hoffnungen und Erwartungen und ebenso läßt auch jede neue Spielrunde der staatlichen Klassenlotterie unsere Herzen höher schlagen in der Erwartung, daß auch uns einmal das Spielglück zuteil werden wird. Wir stehen wieder vor dem Beginn einer neuen Spielrunde und deshalb ist es empfehlenswert, sobald als möglich an den Ankauf der neuen Lose zu denken, die bei uns in großer Auswahl in unserer besteingeführten Glücksstelle und Hauptkollektur Bankgeschäft Bezjak, Maribor, Gosposka ulica 25, aufliegen. Ohne Risiko gibt es im Leben keinen außerordentlichen Erfolg, greift daher rasch nach den neuen Losen, solange diese noch vorrätig sind! Die von der Hauptkollektur Bezjak bereits zugeschickten, aber nicht angenommenen Lose mögen so rasch als möglich retourniert werden, damit sie anderen Interessenten überlassen werden können. Die Nachfrage nach neuen Losen ist nämlich diesmal umso größer, als der heurige Spielplan der Klassenlotterie sehr zu Gunsten der Spielteilnehmer verbessert wurde.

m. Die Bühnenmusik für das Stück »Nr. 72«, die zwischen den einzelnen Szenen zu Gehör gebracht wird, hat für dieses Schauspiel der Militärkapellmeister Josef Jiranek geschrieben. Auf diese Weise wird dieses neueste tschechische Schauspiel, das allgemeinen Anklang gefunden hat, durch die Musik sinnvoll ergänzt.

m. Das Glück ruft Sie! Die »Glasbena Matica« veranstaltet ab 1. April allabendlich zwischen 20 und 24 Uhr im Café-Restaurant des Burg-Tonkinos eine Tombola, die durchwegs mit ansehnlichen Geldpreisen dotiert ist. Schon um einen minimalen Betrag können Sie Ihr großes Glück machen. Jeden Abend kommen bis 30 kleinere und größere Geldtreffer zur Verlosung. Die Gesamttreffer stellen einen Wert von 50.000 Dinar dar. Der gesamte Ertrag wird der »Glasbena Matica« zufließen.

m. Eine Veranstaltung, wie sie Maribor noch nicht erlebt! Das Rote Kreuz in Maribor ist bereits mit den Vorbereitungen für eine Großtombola beschäftigt, wie sie in unserer Stadt noch nicht stattgefunden hat. Sowohl was den Umfang der Tombola anbetrifft, als auch hinsichtlich des Wertes der ausgesetzten Treffer sollen alle bisher stattgefundenen Tombolaveranstaltungen bei weitem über-

troffen werden. Diese Großtombola, für die bereits in allen Kreisen das regste Interesse herrscht, findet am ersten Sonntag des Monats Juni statt, was die übrigen Vereine zur Kenntnis nehmen mögen.

m. Das Wochenende im Theater. Morgen, Sonntag, den 2. (Palmsonntag) werden im Mariborer Theater zwei Vorstellungen gegeben. Nachmittags um 15 Uhr gelangt zu ermäßigten Preisen die unterhaltende Operette »Alles zum Scherz« zum letzten Mal in der Saison zur Aufführung. — Abends wird Bernhard Shaws interessantes Lustspiel »Pygmalion« wiederholt.

* **Verkaufe im Kleinen** ausschließlich nur Trbovlje-Kohle in plombierten Säcken. S. Tičar, Jezdarska 19, Tel. 25-17.

* **Foto Japelj,** Gosposka 28. Lichtbilder für Arbeitsbücher von Din 10.— aufwärts.

m. In Tezno findet heute, Samstag, um 20 Uhr im Gasthaus Pukl die gründende Vollversammlung einer Zweigstelle des Roten Kreuzes statt. Alle sozialführenden Bewohner sind eingeladen.

m. Für die Osterfahrt des »Putnik« nach Wien, die vom 8. bis 10. d. vor sich geht, sind im Autocar noch einige Plätze frei. Die Anmeldung ist unverzüglich vorzunehmen.

m. Das Glück steht vor der Tür! Die erste Ziehung der Staatlichen Klassenlotterie ist bereits für den 14. d. angesetzt. Beschaffen Sie sich die Lose an der Glücksquelle »Putnik« in Maribor!

m. Wundervolle Seefahrten mit dem Luxusdampfer »Kraljica Marija«. Prospekte, eingehende Informationen und Kabinenreservierungen bei »Putnik« in Maribor. Entscheiden Sie sich rechtzeitig, damit Ihnen gute Kabinen sichergestellt werden können!

m. Die Radfahrer in Studenci werden darauf aufmerksam gemacht, daß morgen, Sonntag, den 2. d. M. vormittags in der Gemeindekanzlei in Studenci die Radfahrer-Verkehrsbüchel eingehändigt werden. Jene Personen, die aus Maribor oder anderen Bezirken zugereist sind und bei der Anmeldung des Fahrrades die neuen Evidenztafeln nicht bezahlt haben, wollen auch den entsprechenden Betrag mitbringen.

* **Sanatorium Maribor,** Tyrševa 19, Tel. 23—58. Modernst eingerichtet namentlich für Operationen. Tagesgebühr: I. Klasse Din 120.—; II. Klasse Din 80.—. **Sanatoriumsleiter Spezialist für Chirurgie Dr. Černič.** 7273

* **Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35.

Aus Ptuj

p. Evangelisches. Sonntag, den 2. April wird um 10 Uhr im Betsaale des Luther-Hauses der Palmsonntaggottesdienst statt finden. Anschließend um 11 Uhr Kindergottesdienst.

p. Ehrendes Leichenbegängnis. Unter ungemein starker Beteiligung der Bevölkerung des gesamten Draufeldes sowie auch Vertretern aus allen übrigen Teilen seines Heimatlandes wurde Donnerstag nachmittags der Realitätenbesitzer und Gastwirt August Penn in Sv. Vid bei Ptuj zur letzten Ruhe bestattet. Wer Zeuge dieser Trauerkundgebung war, konnte erst so recht ermessen, wie sehr geachtet und beliebt der Verstorbene zelt seines Lebens bei allen seinen Mitmenschen war. Die Freiwillige Feuerwehr, deren Gründungsmitglied der Heimgegangene war, nahm an der Trauerfeier teil. Für die Freunde des Toten nahm der Industrielle Herr Josef Kirbisch aus Celje am offenen Grabe das Wort, um dem Jugendfreund zu danken, der sich durch seinen Frohsinn in vielen Herzen einen Platz zu sichern gewußt hatte. Mit August Penn ist ein Muster von männlicher Wahrhaftigkeit und Geradheit, ein arbeitsamer und biederer Mensch von uns gegangen. Seine Musterwirtschaft und seine mit großer Vorliebe aufgesuchte Gaststätte sprechen für sein Können und seine segensreiche Arbeit. Sein Tod hat

VIM putzt alles

VIM kratzt nicht

in diesen Erdenwinkel eine tiefe Lücke gerissen. Friede seiner Asche!

p. Am Schweinemarkt in Ptuj belief sich Mittwoch die Zufuhr auf 442 Stück, wovon 107 abgesetzt wurden. Es kosteten: 6—12 Wochen alte Jungschweine 70—160 Dinar pro Stück, Mastschweine 7—7.25 und Zuchtschweine 6—6.50 Dinar pro Kilo Lebendgewicht.

p. Einbruch. Am Weingut des Besitzers Wilhelm Elsbacher am Mesnivrh in Ptuj wurde dieser Tag ein Einbruch in den Weinkeller verübt. Die Gendarmerie hat die entsprechenden Nachforschungen eingeleitet.

p. Den Apothekennachtdienst versieht bis einschließlich Freitag, den 7. d. die Apotheke »Zum goldenen Hirschen« (Mag Leo Behrbak)

Nachrichten aus Celje

„Bratstvo“ in Celje

Celje, 31. März.

Das erste Finalspiel im heimischen Bewerb findet am Sonntag, den 2. April auf dem Sportplatz beim »Felsenkeller« zwischen dem Sportklub »Bratstvo« aus Jesenice und dem hiesigen Athletik-Sportklub statt. »Bratstvo« ist sechsen Meister des Fußballgaues Ljubljana geworden und kommt am Sonntag zum ersten Male nach Celje. Das sonntägige Finalspiel bedeutet also jedenfalls ein sportliches Ereignis. Der Athletik-Sportklub, seit letzten Sonntag Meister des Fußballgaues Celje, tritt mit diesem Spiel nach langer Zeit wieder einem Gegner von Ruf entgegen. Wenn er der hohen Klasse auch nicht gewachsen sein wird, ist doch zu erwarten, daß er den heimischen Fußball ehrenvoll vertreten wird. Mit der Größe des Gegners wird auch sein Können wachsen und die Überlieferungen dieses Klubs geben genügend Beispiele, daß »Athletika« imstande ist, auch einen solchen Gegner zur Aufbietung seines ganzen Könnens zu zwingen.

Beginn des Spieles um 1/4 Uhr beim »Felsenkeller«.

c. **Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag, den 2. April, findet um 9 Uhr vormittags der Kindergottesdienst im Gemeindesaal und um 10 Uhr der Gemeindegottesdienst in der Christuskirche statt.

c. **Amtliche Nachricht.** Rekruten, die zwar in Celje wohnen, aber nach anderen Gemeinden zuständig sind und hier in Celje zur Stellung gehen möchten, haben die diesbezüglichen Blattschriften bis zum 15. April bei der Stadthauptmannschaft einzureichen. Die Gesuche sind mit einer 10- und einer 20-Dinar-Stempelmarke zu versehen. Alle jene, die auf Seine Majestät König Peter II. noch keinen Eid geschworen haben, haben sich ebenfalls bis zum 15. April bei der Stadthauptmannschaft (Zimmer Nr. 19) zu melden. Alles Nähere ist von den Amtstafeln abzulesen.

c. **Bestattung.** Im Friedhof von Gomilsko im Sanntal wurde die Oberlehrerswitwe Karoline Z otter, geb. Bauerheim, in das Grab gesenkt. Eine stattliche Schar von Leidtragenden aus dem Sanntale und aus Hrastnik erwies der geachteten Frau den letzten Liebesdienst. Blumengebinde bedeckten Sarg und Ruhestätte.

c. **Der Ladenschluß am Kar samstag.** Die Vereinigung der Kaufleute in Celje

teilt mit, daß am 8. April (Karsamstag) alle für den Kundenverkehr offenen Geschäftsräumlichkeiten (Laden) im gesamten Kleinhandel u m17 Uhr (5 Uhr nachmittags) zu schließen sind. Die Engrosbetriebe haben den ganzen Nachmittag über geschlossen zu bleiben. — Allen Käufern möchten wir aber besonders ans Herz legen, ihre Einkäufe nicht auf den letzten Tag und die letzten Stunden zu verschleppen, damit auch die an diesem Tage vielfach über Gebühr in Anspruch genommenen Angestellten rechtzeitig zu ihrer Auferstehungs- und Osterfeier kommen.

c. **Personalmeldung.** H. Boris Kalan, Sohn des Rechtsanwaltes Dr. Ernst Kalan in Celje, hat an der juristischen Fakultät der Universität Ljubljana die Schlußprüfungen abgelegt und die Hochschule als Diplom-Jurist verlassen.

c. **Schach.** Aus dem Klubturnier des Schachklubs in Celje ging überlegen Herr Slavko Cijan unter siebzehn Teilnehmern als Sieger hervor. Ihm folgen der Reihe nach bis zur fünften Stelle die Herren Ing. Sajovic, Ing. Pipuš, Detleek und Schneider.

c. **Der Fremdenverkehr im März.** Nach den Aufzeichnungen des Meldungsamtes waren im März insgesamt 1061 Fremde in Celje. Davon waren 938 In- und 123 Ausländer. Im vorjährigen März waren 1153 Fremde in Celje gewesen.

c. **Kino Union.** Von Samstag bis Montag Willy Birgel, Theodor Loos und Hilde Weißner in »Geheimzeichen L. B. 17«. Handlung und Darstellung ganz vorzüglich. Ein Spionagefilm in ausgezeichneter Regie, voll Spannung. In deutscher Sprache.

c. **Kino Dom.** Bis einschließlich Sonntag »In geheimer Mission« mit Camilla Horn, Gustav Fröhlich und Paul Wegener. — Ab Montag das Musikdrama »Das Lied vom Strom« mit Irene Dunne, Allan Jones und Paul Robeson.

c. **Kino Metropol.** Von Samstag bis Montag ein Großfilm, der uns in die kommende Karwoche hinüberleiten soll: »Der König der Könige«, ein Passionsfilm, der das Leben und Leiden Christi zeigt. In den Hauptrollen H. B. Warner und Josef Schildkraut unter Mitwirkung der Newyorker Philharmonie.

Mariborer Theater

REPERTOIRE

Samstag, 1. April um 20 Uhr: »Pygmalion«. Ab. A.
 Sonntag, 2. April um 15 Uhr: »Alles zum Scherz«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal. — Um 20 Uhr: »Pygmalion«.
 Montag, 3. April: Geschlossen.
 Dienstag, 4. April um 20 Uhr: »Nr. 72«. Ab. C.

Volkuniversität

Sonntag, 2. April Um 10.30 Uhr Afghanistan, das Herz Asiens. Matinee.
 Montag, 2. April: Vokalkonzert des Kinderchores aus Rače.

Ton-Kino

Esplanade-Tonkino. Der zweite, weit spannendere Teil des großartigen Filmes von den Olympischen Spielen 1936 zu Berlin. In bunter, nahezu atemberaubender Folge wechseln die Bilder von den kraftraubenden Kämpfen, die sich diesmal auf die Vertreter der verschiedensten Disziplinen verteilt. Die Weltbesten der Turner, der Wintersportler, der Ruderer, der Fechter usw. erscheinen am flimmernden Band und lassen uns noch einmal das stolze Fest der bisher größten Olympischen Spiele miterleben.

Burg-Tonkino. Der deutschsprachige Großfilm »Frau Sylvelina«, ein hervorragendes Drama nach dem berühmten gleichnamigen Roman. Mitwirkende: Maria v. Tassady, Heinrich George und Paul Richter.

Union-Tonkino.

Bis einschließlich Mittwoch »Die Sklaven der Freiheit« mit Warner Baxter und dem kleinen Fredey Bartholomev. Der Film — in deutscher Sprache — ist ein Abenteuerschlagwerk und Meisterwerk der Filmtechnik. — Am Donnerstag und Freitag bleibt das Kino geschlossen.

Mit dem Oster-Überraschungsprogramm beginnen wir am Samstag um 9 Uhr abends und zwar bringen wir den besten Shirley-Temple-Film »Der Hüter von Indien« in deutscher Sprache.

Ton-Kino Pobrežje. Am 1. und 2. April der spannende Großfilm »Die Häftlinge der Todesinsel«.

Willst du etwas Nettes kaufen,
 Brauchst du nicht nach auswärts laufen;
 Deine Zeitung sagt dir an,
 Was man hier gut kaufen kann.

Grasser Schaden

wird noch immer alljährlich durch die Motten angerichtet, da die bisherigen Schutzmittel nicht genügend wirksam waren. Die moderne Chemie hat ein neues Mittel, MOLTIN genannt, erfunden. Dieses wird für den Hausgebrauch in kleinen Säckchen in den Handel gebracht. Diese MOLTIN-Säckchen werden zwischen den Kleidern, Pelzwerk, Wollsäcken, Teppiche, Fauteuils und dgl. eingehängt oder eingelegt. Durch die Verdunstung des MOLTINS werden die schädlichen Motten samt deren Brut vollständig vernichtet, bevor sie noch einen Schaden anrichten können.

1775

Apothekenna Hildien

Bis Freitag, den 7. April versehen die Marahilf-Apotheke (Mag. pharm. König) in der Aleksandrova cesta 1, Tel. 21-79, und die St. Antonius Apotheke (Mag. pharm. Albaneze) in der Frankopanova ulica 18, Tel. 27-01 den Nachtdienst.

Aus aller Welt

Was Deutschland in den Protektoratsländern militärisch gewann.

London, 1. April. Der Militärfachmann der »Times« berichtet, daß Deutschland durch die Besetzung Böhmens und Mährens folgende Kriegsmaterialmengen gewann: 3000 Geschütze (davon 1200 schwere), 600 Bomber, 400 Jagdflugzeuge, 200 Erkundungsflugzeuge, 800 moderne Tanks, 450 Panzerwagen, 5000 Kraftfahräder, 8000 Lastkraftwagen, 18 Panzerzüge, 10.000 Maschinengewehre, zirka eine Million Infanteriegewehre und 30.000 leichte Maschinengewehre. Es handelt sich insgesamt um Material zur kompletten Ausrüstung von 40 Divisionen. Beim gegenwärtigen Stand der englischen Rüstungsindustrie werde England ein Jahr benötigen, um die Waffen und die Ausrüstung für 40 Divisionen herzustellen, welches Material Deutschland über Nacht gewonnen habe.

* Bei dicken Leuten erweist sich das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser als ein sicher und angenehm wirkendes Abführmittel, welches — ohne besondere Diät zu erfordern — auch dauernd angewendet werden kann. Das Franz-Josef-Wasser ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen erhältlich. Reg. S. br. 30.474/35.

Schüler als Graphologen.

In den oberen Klassen des Gymnasiums in Norwich, England, wurde Graphologie als Unterrichtsfach eingeführt. Mit dieser Neuerung dürfte die Norwicher Schule in der ganzen Welt einzigartig dastehen.

Menschen im Naturschutzpark?

Der von einem Senator in Washington gemachte Vorschlag, einen Naturschutzpark für »zivilisationsmüde Menschen« zu schaffen, hat in USA einigen Beifall gefunden. An eine praktische Durchführung des phantastischen Planes ist aber selbst in Amerika nicht zu denken.

Ohne Beschwerden

wirkt das beliebte Abführmittel Darmol. Dabei die Annehmlichkeit im Gebrauch: kein Teekochen, kein Pillenschlucken, kein bitteres Salz. Darmol schmeckt wie Schokolade. Machen Sie keine Versuche mit unerprobten Präparaten. Nehmen Sie immer

Darmol bekommen Sie in allen Apotheken.

Das versicherte Lächeln.

In Hollywood wird behauptet, das Wichtigste an einem Filmstar sei das Lächeln. Damit bezaubert man das Publikum, mit dem Lächeln verdient man Geld, kurzum, das Lächeln sei ausschlaggebend für jeden Erfolg. Eine englische Filmschauspielerin hat nach der gleichen Ueberzeugung ihr Lächeln mit 20.000 Pfund versichern lassen. Sollte durch einen Unfall der sonige Gesichtsausdruck verloren gehen, so hat sie doch immer noch Anspruch auf ein kleines Vermögen.

Oberlehrer Ivo Mohorko:

Aus der Schloßchronik von Rače

Ein Stück Heimatgeschichte

(Fortsetzung.)

Vinzenz Bachler I (1898—1918)

Dieser vermehrte, ja verdoppelte den Schloßbesitz und kaufte namentlich auch »Drauhof« wieder zur Herrschaft zurück. In Podova erbaute er eine neue Meierei, ein besonders guter Griff war aber die Errichtung der »Spiritus- und Preßhefefabrik«. Vom 1. September 1910 bis Ende 1918 waren die Komplexe Gomila, Wartenheim, Drauhof, dann die großen Wiesen an der Straße zum Bahnhofs an die Militärverwaltung verpachtet, die sich hier eine Remonten-Station einrichtete. Vinzenz Bachler, ein geborener Mäherer, war aber auch besorgt um das öffentliche Wohl und brachte für dieses viele und große Opfer. Er war durch seine ganze Zeit Mitglied der Gemeindevertretung, Ortsschulaufseher und einige Zeit auch Obmann des Ortsschulrats. Vinzenz Bachler erkrankte im August 1918 und starb am 13. September 1918 um 5 Uhr früh im 75. Lebensjahre.

Die Aufbahrung erfolgte in der Schloßkapelle. Das Leichenbegängnis fand am 16. September statt, unter großer Beteiligung der Zivilbevölkerung und der Militärbehörden, Vertretern aller Stände aus Stadt und Land, welche den edlen Schloß

herrn zu seiner letzten Ruhestätte auf den Ortsfriedhof nach Slivnica begleiteten. Wer den edlen, lebenswürdigen, vornehmen und munifizenten Schloßherrn Vinzenz Bachler I nur einigermaßen näher gekannt hat, wird ihn für immer im besten Angedenken behalten.

Das Schloß Rače ging im Jahre 1938 in den Besitz des »Pokojninski zavod« in Ljubljana über, während die zum Schloß gehörigen umfangreichen Felder, Wiesen und Waldungen von der »Ljubljanska kreditna banka« käuflich erworben wurden. Wegen oftmaligen Wechsels der jeweiligen Schloßbesitzer wurden die kostbarsten Kunstschätze teils von denselben weiter verkauft, oft auch verschleppt, so daß heute nur noch die nackten Mauern an die einstige Pracht und den Wohlstand einstiger Schloßherren erinnern.

Aus der Schloßchronik von Rače

Zur Folge vom 19. d. der von Oberlehrer Ivo Mohorko verfaßten Schloßchronik von Rače übersandte uns Oberstleutnant d. R. Otto v. Garibol-

di nachstehende ergänzende Berichtigung: »Gottlieb Rainer R. von und Lindenbühl erbe den Besitz der Herrschaft Rače von seiner Tante Theresia Freiin v. Wolkenberg nach deren am 6. Juli 1810 erfolgten Tode und verkaufte seinerseits diesen Besitz am 5. Jänner 1824 (Verkaufspreis fl. 70.750) an Herrn Julius Konrad Wilhelm Denike. Somit stand Rainer nicht, wie angeführt, bloß 2, sondern 14 Jahre im Besitze von Rače. Ich entnehme diese Daten aus dem in meinem Familienarchive erliegenden seinerzeitigen Kauf- und Verkaufsverträge zwischen meinem Urgroßvater Gottlieb v. Rainer und Julius Wilhelm Denike. Mithin muß auch die Gründung des Dorfes Braunschweig zu einem etwas späteren, als dem angegebenen Zeitpunkt erfolgt sein. Die von mir angeführte Berichtigung ist ja im allgemeinen ganz belanglos; sie soll lediglich den Zweck verfolgen, die von Herrn Oberlehrer Ivo Mohorko in so anerkennenswerter und vorzüglicher Weise verfaßte Schloßchronik von Rače zu ergänzen.«

Schluß.

haben, die die Produktion im Altreich so bestimmend beeinflussen und regeln. Die Verteilungsorganisation entwickelt sich im Verhältnis zu der starken Nachfrage, zu langsam. Das Funktionieren ist jedoch eine Voraussetzung einer geordneten Fabrikation.

Der Umstellung unserer Abnehmer auf die vorgesehene Werkstoffverarbeitung wird eine gründliche und individuelle Erziehungs- und Aufklärungsarbeit voranzugehen müssen, da die ostmärkischen Verbraucher konservativ eingestellt sind.

Die Zahlungsweise des Einzelhandels ist sehr stark fühlbar besser geworden und auch die Einführung der Zahlungsbedingungen des Altreichs brachte keine beachtenswerten Schwierigkeiten. Die jüngst erlassene Verordnung betreffend die Festsetzung von Handelshöchstspannen für den Schuheinzelhandel in Oesterreich hat sich vor allem in Wien in bestimmten Artikeln verbilligend ausgewirkt.

Zusammenfassend kann gesagt werden Wir blicken mit angespannten Kräften Ruhe und Zuversicht in die kommende Saison, die wir mit neuen Modellen und Ausführungsverbesserungen schon fast zur Gänze vorbereitet haben.

Preiserichte

Zagreb, 31. März. Staatswerte: 2 1/2% Kriegsschaden 466-470, 6% Beglück 89.50-0, 6% dalmatinische Agrar 89.50-89.50, 7% Stabilisationsanleihe 9 1/2 25 0 7% Investitionsanleihe 100-102, 7% Ljubljana, 31. März. Devisen: Berlin 1779.82-1797.58, Zürich 995-1005, London 207.20-210.40, Newyork 4408-4468, Paris 116.95-119.25, Triest 233.05-236.15; deutsche Clearingschecks 13.80, engl. Pfund 238,

× Von der inneren Staatsschuld Jugoslawiens wurden in dem am 31. März abgelaufenen Finanzjahr 186.1 Millionen Dinar des Nominalbetrages abgestattet, so daß die Schuld gegenwärtig 6494 Dinar beträgt. Da mehrere Anleihen im Rahmen der erteilten Ermächtigung nicht völlig ausgenützt wurden, verblieben noch 6494 Millionen Dinar, die der Staat noch aufnehmen kann und auf die er gegenbehaltenfalls zurückkommen wird. Besonders gilt dies für die 3% Obligationen zur Abtragung der Bauernschulden, die in der Höhe von 800 Millionen Dinar ausgegeben werden konnten, bisher jedoch nur 270 Millionen Dinar ausmachen.

× Die Priv. Agrarbank hatte im Vorjahr einen Reingewinn von 18.3 Millionen Dinar zu verzeichnen. Es wird eine Dividende von 3% wie im Vorjahr zur Verteilung gelangen. Da jedoch der Staat und die Klassenlotterie keine Dividende erhalten, wird dadurch der Reservefond noch mehr gestärkt werden können. Die Gesamtreserven erhöhen sich auf 45 Millionen Dinar.

× Für die Speditionsunternehmungen sind mit 1. April d. J. neue Bestimmungen über die Devisenzahlungen in Kraft getreten. Die Vorschriften weichen teilweise von den bisherigen nicht unbedeutend ab.

sehen sie sich gegenseitig an. Aber dann stürmen sie mit einem Freudenschrei aus der Tür, hinein in den frischen, weißen, glitzernden Schnee. Und diese ihre Freude wird schier zu einem Jubel, als der Lehrer sie in zwei Gruppen aufteilt, in eine kleinere, der er sich selbst zugesellt, und in eine größere, und sagt: »Nun aber ran an den Feind! Jedoch eine Bedingung: Nur mit lose geballtem Schnee werfen. Dum-Dum-Geschosse dürfen nicht verwendet werden, verstanden?«

O ja, sie haben verstanden, sie wissen alle, was in einer Schneeballschlacht ein Dum-Dum-Geschoß ist, und sie werden die gestellte Bedingung gern erfüllen.

Nur Franz, der wilde Franz, hat eigene Gedanken. Er sieht jetzt die Zeit gekommen, wo es zu beweisen gilt, ob sie noch die Alten sind. Er sinnt sekundenlang vor sich hin, und tritt, während zwischen den beiden Gruppen eine heftige Schlacht entbrennt, beiseite, dorthin, wo es aus der Regentraufe tropft, taucht einen Schneeball ins Wasser, knetet ihn hart und härter, und erst jetzt gesellt er sich zu den kimpfenden, das Dum-Dum-Geschoß in der hohlen Hand verbergend . . .

Er zielt, er schießt: das Geschoß trifft den Lehrer ins Gesicht, so daß seine Wange schnell anschwillt.

Sport

Ligakandidaten treten vor

DIE FUSSBALLMEISTERSCHAFT VON SLOWENIEN IN NEUER AUFMACHUNG. — »MARIBOR« UND »HERMES« (LJUBLJANA DIE AKTEURE DES ERSTEN LOKALEN FINALKAMPES.

Im »Rapid«-Stadion geht Sonntag nachmittags um 15 Uhr der erste Finalkampf der Fußballmeisterschaft von Slowenien in Szene. Die Gegner dieses bedeutsamen lokalen Treffens sind »Maribor« und »Hermes« aus Ljubljana, die mit vollem Ernst berechtigten Anspruch auf den Enderfolg erheben. Die Gäste verfügen heute nach dem Ligateam des SK. Ljubljana über das spielstärkste Spielerensemble von Ljubljana und haben auch unseren Mannschaften schon wiederholt

hart zugesetzt. »Maribors« Aufgabe ist daher nicht nur bedeutungsvoll, sondern auch genug schwierig, zumal sich auch nach dem allgemeinen Maßstab die Mannschaften die Waagschale halten. Zum ersten Male wird auch die Frage nach der neuen Ligakandidaten gelüftet werden, da diesmal nicht nur die Chancen für die erste, sondern zum ersten Mal in noch größerem Maße auch für die zweite Staatsliga winkt.

Dunkelrot in der 2. Klasse

Mit zwei Spielen wird am morgigen Sonntag die Frühjahrsmeisterschaft der zweiten Klasse des Mariborer Fußballkreises aufgenommen. Die Gegner sind »Gradjanski« und »Drava« in Čakovec sowie »Ptuj« und »Lendava« in Ptuj. Beide Treffen sind von besonderer Bedeutung, zumal die Endentscheidung schon an diesem Sonntag fallen kann. Gegenwärtig führt »Gradjanski« mit 6 Punkten vor »Drava« (4), »Lendava« (2) und »Ptuj« (0).

USA-Prophezeien für den Davis-Cup

Bei den Auslosungen für den diesjährigen Davis-Pokal, die im Newyorker Vanderbilt-Hotel stattfanden, wurden wie alljährlich die üblichen Prophezeiungen für die wahrscheinlichen Zonensieger verlautet. Für die Europazone gilt den Amerikanern die deutsche Davis-Cup-Mannschaft als Favorit. Im Interzonenspiel rechnet man mit einem Zusammentreffen Deutschland—Australien; hier werden den Australiern die besseren Aussichten zugebilligt.

× **SK. Rapid.** Da alle Mannschaften spielfrei sind, wird Sonntag um halb 10 Uhr ein allgemeines Training auf zwei Tore abgehalten. Es haben sämtliche verletzten Spieler zu erscheinen. Pünktlichkeit Pflicht!

× **»Zelezničars« Protest abgewiesen.** Der Protest des SK. Zelezničar gegen die Verifizierung des Meisterschaftsspiels gegen den SK. Maribor, das ein 1:1 ergeben hatte, wurde vom LNP als unbegründet abgewiesen. »Zelezničar« hat nun eine Berufung beim JNS eingebracht.

× **Die Jahreshauptversammlung des SSK. Maribor** findet am 20. April im Saal des Hotels »Novi svet« statt.

× **Maribor ohne Vertretung im Schiedsrichterkollegium.** Der Vertreter des Ljubljanaer Schiedsrichterkollegiums für den Mariborer Kreis Rado K o p i č ist we-

gen verschiedener Differenzen zurückgetreten. Ein Nachfolger wurde noch nicht ernannt.

× **Schiedsrichter am Sonntag.** Die sonntägigen Meisterschaftsspiele leiten die Schiedsrichter Končič (Maribor-Hermes) Skalar (Čakovec-Celje), Mrdjen (Kranj. Zelezničar), Ehrlich (Athletik-Bratsvo) Kopljč (Ptuj-Lendava), Nemeč (Gradjanski-Drava) und Bizjak (Maribor-Zelezničar).

× **Die Jugendmeisterschaft von Maribor** wird am kommenden Sonntag wieder fortgesetzt. Die Gegner des ersten Kampfes, der als Vorspiel des Treffens »Maribor«-»Hermes« um 13.30 Uhr vor sich geht, sind »Maribor« und »Zelezničar«. In der Punktetabelle führt zurzeit »Maribor« mit 8 Punkten. Mit 6 Punkten folgt »Rapid« und mit 2 Punkten »Zelezničar«.

× **Geldbusse für »Slavia« Fußballer.** Die Vereinsleitung der Prager »Slavia« hat über die Spieler, die am vorigen Sonntag das Meisterschaftsspiel gegen »Sparta« mit 5:0 verloren haben, eine hohe Geldstrafe verhängt.

× **Der Sportklub »Murak«** hat zu seinem Vertreter beim Mariborer Fußball-Kreisausschuß den bekannten Sportsmann Riki Vidic bestellt.

× **Bican, der Ex-Wiener der Prager »Slavia«,** beabsichtigt nach Südamerika zu übersiedeln.

× **400.000 Lire betrug das Inkasso** des sonntägigen Fußballkampfes Deutschland—Italien in Florenz.

× **Punčec trifft in Alassio im Semfinale** auf den Rumänen Tanasescu, der Stingl mit 6:0, 6:1 geschlagen hatte. Mit dem Vodička schlug er Rado del-Bono mit 6:4, 8:6 und mit Alice Florian Vido-Tonoli 6:1, 6:2.

× **In Kairo gab es in den Endrunden** des Tennisturniers folgende Ergebnisse: McNeill—Harris 6:0, 7:5, Cramm—Hughes gegen Brugnon-Kho Sin Kie 6:2, 8:10, 8:6, Jarwis-Hughes gegen Marsch-Brugnon 6:1, 6:4.

× **Die Weltliste der alpinen Skiläufer** führt Willi Walch an. Es folgen Helmut Lantschner und Josef Jennwein (alle

aus Deutschland) sowie die Schweizer Rominger und Molitor. Bei den Frauen steht Christl Cranz nahezu ohne Konkurrenz da, obwohl man heuer ein starkes Vorrücken der Französisinnen beobachten konnte.

× **Felix Kaspar — Berufsläufer.** Australischen Meldungen zufolge ist Felix Kaspar, der vorjährige Weltmeister im Eiskunstenlaufen Berufsläufer geworden. Der Wiener wird sein Debüt als Berufssportler im April in Sydney geben, er wird in Schaulaufen auftreten und Lehrstunden erteilen.

× **Die Schweizer Davis-Cup-Mannschaft,** die vom 5. bis 7. Mai in Wien gegen Deutschland spielt, wird sich aus Boris Maneff, Hektor Fisher, Werner Steiner, Jost Spitzer und Hans Pfaff zusammensetzen.

Radio-Programm

Sonntag, 2. April.

Ljubljana, 8 Konzert, 9 Nachr. 9.45 Gottesdienst. 11 Schüleraufführung. 12.30 Konzert. 17 Für den Landwirt. 17.30 Blasmusik. 19 Nachr., Nationalvortrag. 19.50 Cellokonzert (Cenda Sedlbauer). 20.30 Konzert. — **Beograd,** 18.30 Gesang. 19.30 Nationalvortrag. 20 Lieder. 20.30 Sinfoniekonzert. — **Sofia,** 19 Volksmelodien. 20 Vokalkonzert. — **London,** 18.20 Blasmusik. 19.35 Konzert. 22 Hörspiel. — **Paris,** 20.30 Pl. 21.30 Komödie. — **Straßburg,** 19.30 Konzert. 21.15 Kirchenmusik. — **Mailand,** 20 Konzert. 21 Operette. — **Rom,** 18.55 Konzert. 21 Sinfoniekonzert. — **Budapest,** 17.10 Militärkonzert. 19 Geist. Musik. 20 Hörspiel. 21 Zigeunermusik. — **Beromünster,** 19.05 Pl. 20 Männerchor. — **Wien,** 16 Leichte Musik. 18 Volkslieder. 19.10 Kammermusik. 20.10 Bunter Wiener Abend. — **Berlin,** 18 Pl. 19.20 Konzert. 20.10 Unterhaltungsmusik. — **Leipzig,** 18 Hörspiel. 19 Pl. 20.10 Aus Opfern. — **München,** 18 Volksmelodien. 19.40 Sport. 22.10 Bunter Musikabend.

Montag, 3. April.

Ljubljana, 12 Jugendchor. 18 Ärztliche Stunde. 18.40 Phil. Vortrag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Übertragung aus dem Theater. — **Beograd,** 18.20 Mandolinenkonzert. 19.30 Nationalvortrag: Französische Dichter als Kunstkritiker. 20 »Faust«, Oper von Gounoud (aus Paris). — **Sofia,** 18.45 Vokalkonzert. 19.15 Sinfoniekonzert. 22.55 Konzert. — **London,** 19 Gesang. 21 »Trubadour«, Oper von Verdi. — **Paris-Radio,** 19.15 Männerchor. 21.30 »Picaros Diego«, Oper von Dalayrac. — **Straßburg,** 18.30 Kammermusik. 20.30 Leichte Musik. — **Mailand,** 19.20 Pl. 21 Kinderlieder. — **Rom,** 19.20 Pl. 21 Hörspiel. — **Budapest,** 19 Vokalkonzert. 20 Cellokonzert. 21 Unterhaltungsmusik. — **Beromünster,** 19.05 Pl. 20.50 Vortrag. — **Wien,** 18 Reisevortrag. 19 Konzert. 21.10 Leichte Musik. — **Berlin,** 18—20 Konzert. 20.10 Bunte Musik. — **Leipzig,** 18 Hörspiel. 19 Volksmusik. 20.10 Sinfoniekonzert. — **München,** 17.10 Konzert. 19 Tanzmusik. 21 Hörspiel.

»Halt!« Die Schlacht erstarrt. Die Jungen wissen sofort, was passiert ist. Sie mustern sich gegenseitig, jeder vermutet in dem anderen den Täter, Franz tut sehr unbeteiligt, wenn es auch irgendwo in seinem Innern raunt: Das hättest Du nicht tun dürfen! Aber er unterdrückt dieses Raunen, er bedauert lauter als die anderen diesen störenden Zwischenfall.

»Wer war das?« Der Lehrer hält sich mit dem Taschentuch die brennende Wange. Sein Blick gleitet in die Runde. Franz hält wie jeder andere diesem forschenden Blick stand. Beide Hände hat er tief in den Hosentaschen. Abwarten, denkt er. Zwei, drei Minuten, dann ist der Zorn verfliegen (so war es bei dem alten Evermann immer), dann kommt: Wenn der Übeltäter sich von selbst stellt, soll ihm für diesmal die Strafe erlassen werden . . .

Jedoch, diesmal hat Franz sich verrechnet; es kommt anders. — Der Lehrer führt die Jungen in die Klasse zurück, baut sich vor ihnen auf und befiehlt: »Der Missetäter soll vortreten! Ein Junge, der so hinterlistig handeln kann, wird den Mut aufbringen und sich selbst stellen. Die zu erwartende Strafe wird hart, sehr hart sein, aber damit soll dann auch der Ungehorsam und die Hinterlist gestraft

sein. Also, wer war es?«

Harten, ehernen Tones schwingen diese Sätze durch das Klassenzimmer und dringen tief ein in die Jungen. Zum ersten Male in ihrem Leben lassen ihnen diese Worte, die trotz der Schmerzen, die der Lehrer in seiner Wange fühlen muß, nichts von Rachedurst oder Gekränktheit an sich tragen, das Verwerfliche der hinterhältigen Tat dämmern, die sich wieder mal einer von ihnen zuschulden kommen ließ. Und sie stimmen aus vollem Herzen dem Richterspruch zu.

»Ich frage zum zweiten Male: Wer war es?«

Schweigen. Die Jungen werden unruhig, ein jeder von ihnen fühlt sich irgendwie selbst schuldig. Unfaßlich und schmerzhaft beschämend für jeden, daß sich der wahre Schuldige nun auch noch feige zeigt.

Franz wispert seinem Nebenmann zu: »Es meldet sich keiner«. Er lächelt ein wenig, obzwar ihn ungemein das große, suchende Schweigen, das die Klasse anfüllt, das schier die Wände zu sprengen droht, bedrückt.

»Bevor ich zum dritten und letzten Mal frage«, hebt der Lehrer wieder an, »erkläre ich folgendes: Wenn der Täter sich auch jetzt noch nicht meldet, wird die

ganze Klasse bestraft. Damit also duldet der Täter, daß seiner gerechten Strafe wegen alle seine Kameraden leiden. Ein Pfui dem Feigling! Sagt selbst, ist der, der Hinterlist mit Feigheit paart, es wert, noch länger in eurer Gemeinschaft zu leben? — Also, wer war es?«

Wäre diese zu Herzen gehende morale Verurteilung nicht erfolgt — weiß Gott, ob Franz sich jemals gemeldet hätte. Er erblaßt, er erhebt sich, tritt vor das Pult hin und sagt verschämt: »Ich war es, Herr Lehrer!«

Die Jungen haben richtig gefühlt: Ihr neuer Lehrer ist kein rächender Richter, sondern ein gerechter. Denn ein feines Leuchten steht mit einemmal in seinen Augen, und eine Hand zuckt, als wollte er dem Täter zärtlich über den Schopf fahren . . .

Franz nimmt die harte Strafe ohne mit dem Wimper zu zucken auf sich, ja, er lächelt sogar ein wenig, als er auf seinen Platz zurückgeht. Auf dem Nachhause sagt er unvermittelt: »Das möchte ich nicht noch einmal erleben, ganz gewiß nicht. Ich meine, der Junge ist viel, viel besser als der Alte?« Keiner antwortet. Aber wie auf Kommando laufen sie, als gelte es, der soeben ausgesprochenen Erkenntnis näher und näher zu kommen.

Frauenwelt

Kleine Frau im Matsch

MODE TRIUMPHIERT AUCH IM FRÜHLINGSREGEN. —

Diese Wochen zwischen Winter und Frühling »haben es in sich«. Der Frühling ist auf dem Kalender bereits eingezeichnet, in Wirklichkeit aber kämpft der alte Winter noch um seine dahinschwundene Herrschaft. Er wartet noch mit Schneegestöbern auf, die aber meistens in Minuten schon zu Wasser werden. — Also müssen wir auf dieses »wetterwendische Wetter«, wie es dem April Ehre machen würde, gerüstet sein.

Es ist noch nicht die Zeit für Frühlingshüchen mit Blumensträußchen, es ist viel eher die Zeit für Gummimäntel, Kapuzen, Regenschirme und Ueberschuhe. Gummimäntel sind eine herrliche Erfindung, aber sie sind kalt. Darum muß man Wollsachen darunter ziehen, Westen, Pullover, warme Schals. Regenmode im März bei zwei oder drei Grad ist eine Sache für sich. Jeder geht dieser merkwürdigen Witterung anders zuleibe. Einige schwören noch auf den molligen Wintermantel. Dann ärgern sie sich aber, wenn der Wintermantel von Regenschauern und wässrigem Schnee durchnäßt wird. Andere, wie gesagt, sind für den Regenmantel. Der Regenmantel ist glänzend, und braucht man die wollene Grundlage.

Und dann natürlich die Ueberschuhe. Frauen tragen manchmal Ueberschuhe, die beinahe bis ans Knie reichen. Sie wirken in diesen Stulpenstiefeln außerordentlich energisch. Männer tragen noch Gummischuhe, wie sie schon vor zwanzig und dreißig Jahren Mode waren, schwarz u. spiegelblank und solide. Dann gibt es Männer, die sowohl Gummischuhe wie Regenschirm (diesen vor allem!) verabscheuen, und selbst wenn sie keinen Regenmantel besitzen, lassen sie sich lieber pfeifenmäßig regnen, ehe sie einen Schirm

nehmen würden. Ein Schirm, sagen sie, sei unmännlich. Daß die traurigen verregneten Gestalten aber besonders reizvoll wären, wird keine Frau behaupten...

Es gibt auch Regenschuhe. Man wickelt sich in sie ein, und nichts kann passieren



Manche haben sogar eine Kapuze, man zieht sie über den Kopf und sieht, von hinten, aus wie ein Wichtelmännchen — Beziehungswiese wie ein sehr groß geratene Wichtermann. Viel niedlicher sind ja die Wichtelmännchen in »stärkliche

Größe, kleine Kinder, in Regencapes u. Kapuzen winzigen Formats eingehüllt. — Sie sind eigentlich das Niedlichste, was die »Regenmode« je herbeigebacht hat.

Jeder sucht auch für dieses Wetter die ihm zweckmäßig erscheinende Bekleidung und »Behütungen« aus. Manche Frauen zum Beispiel schwören auf das bunte Kopftuch wie es früher nur die Bauersfrauen im Sommer zum Schutz gegen die Sonne trugen. Jetzt trägt man es für alle Zwecke. Zum Wintermantel, im Auto am Steuer, zum Regenmantel. Man kann nicht immer sagen, daß etwa ein graßgrünes Tuch mit bunten Blumen und unter dem Kinn geknotet, zum Regenmantel die einzig passende Ergänzung sei, man wird auch zugeben müssen, daß das Tuch — ohne Schirm — in ein paar Minuten klatschnaß ist — eins aber ist sicher: lustig sind diese Tücher. Sie spotten geradezu jeder trüben Regenstimmung! — Sie lassen schon wieder, unter Schnee- und Regenschauern, Frühlingstagen ahnen. Und das ist ja eigentlich die Hauptsache!

Goldbraune Locken grüßen den Frühling

DIE MODEFRISUR ZEIGT WIEDER DEN »ZUG NACH OBEN«.

Von jeher ist die Frisur ein untrennbares Stück der Mode. Und jeweils am Beginn einer neuen Saison, wo man nach Kleidermoden Ausschau hält, stellt sich auch die neue Frisurenmode vor, die mit der übrigen Mode Hand in Hand geht. Ganz besonders Hutmode und Frisurenmode beeinflussen sich ja wechselseitig,

und es könnte gar nicht anders sein, als daß im Zeichen der kleinen, hoch oben auf dem Haupte schwebenden Hüte die Locken in der kommenden Frühjahrs- und Sommermode wieder die erste Rolle spielen.

In den Grundzügen ist die Linie der neuen Frisurenmode die gleiche geblieben: sie zeigt wieder die aufsteigende Linie. Am Vorderkopf sind die Haare kürzer gehalten und werden zu größeren Locken frisiert. Die Stirne ist im allgemeinen frei. Immerhin sind dem persönlichen

Wolle und Seide
fürs Frühjahr **„SVILA“**
Gospodsko ulica 36

Schwarz — mit weißen Tupfen



Die Farbenzusammenstellung Schwarz-Weiß war schon seit immer bei der Damenwelt beliebt. Wie es heißt, soll Schwarz mit weißen Tupfen in diesem Sommer große Mode werden.

Geschmack weite Grenzen gezogen. So können zum Beispiel, falls es zum Gesicht paßt, leichte Löckchen in Frensenform teilweise die Stirn bedecken.

In diesem Frühling und Sommer wird der Kopf der Frauen schmaler wirken. Dies kommt von der grundsätzlich neuen Form der Frisur: die Seitenpartien sind schmaler gehalten und die Haare werden über den Schläfen streng aufwärts frisiert, wo sie durch besondere Seitenkämme festgehalten werden. Die gleiche aufsteigende Linie, den »Zug nach oben«, zeigt der Hinterkopf. Nun ist freilich nicht für jede Frau diese strenge Linie des Hinterkopfes kleidsam. Ist zum Beispiel der Hals sehr lag, der Nacken unschön oder im Nacken eine große Puffe oder ein paar dicke Locken zu tragen. Ein klein wenig

Frühjahrskleider und Mäntel



K 26495. Jugendliches Bolero-Kleid aus weißer Waschseide mit farbigen Bogenrändern. Das Kleid, siehe unten, hat kurze angeschnittene Ärmel. Erforderlich: etwa 4,75 Meter Stoff, 80 cm breit. — Beyer-Schn. für 88, 96 cm Oberweite.

K 26185. Dreiteiliges Bolero-Kleid in zwei Farben. Die helle Bluse hat einen breiten Miederteil und kurze angeschnittene Ärmel, siehe unten. Erforderlich: etwa 1,75 Meter dunkler Stoff, 130 cm breit und 1,50 Meter Blusenstoff, 90 cm breit. — Beyer-Schnitte für 88, 96 cm Oberweite.

K 26530. Jugendliches Kleid aus kariertem Waschstoff mit vorn hochansteigenden Miederrock und durchgehender Rückenbahn. Erforderlich: etwa 3 Met. Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92, 100 cm Oberweite.

K 36160. Auch für stärkere Figuren ist die Form dieses Kleides aus geblümter Seide vorteilhaft. Es kann mit langen oder kurzen Ärmeln gearbeitet werden. Erforderlich etwa 3,55 Meter Stoff von 90 cm Breite. Beyer-Schnitte für 104, 112 cm Oberweite erhältlich.

K 36161. Elegantes Nachmittagskleid aus bunt gemusterter Seide mit weichgeraffter Passe, der die Ärmel angeschnitten sind. Erforderlich: etwa 3,85 Meter Stoff, 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 96, 104, 112 cm Oberweite.

K 26496. Dieses flotte jugendliche Kleid aus getupfter Seide zeigt den neuen, schwingenden Glockenrock. Vorn Reiß-



verschluß bis zum Gürtel. Kragen und Aufschläge aus Pikee und Bogenrändern. Erforderlich: etwa 3,80 Meter Kleidst., 60 cm Pikee, je 80 cm br, Beyer-Schnitte für 84, 92 cm Oberweite.

M 26506. Eleganter Frühjahrs- und Sommermantel aus Wollegeorgette in der neuen glockigen Form. Weite Bündchenärmel, vorn gebundener Schärpengürtel. — Erforderlich: etwa 3,15 Meter Stoff, 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 84, 92, 100 cm Oberweite.

M 26504. Ein Kompletmantel in kragenloser schlichter Form, der zu vielen Kleidern paßt. Die Vorderbahnen sind in Gürtelhöhe unter den Randblenden gerafft. Erforderlich: etwa 2,80 Meter Stoff, 130 cm breit. Bunte Beyer-Stoffe für 104, 112 und 120 cm Oberweite.

liegen andere kleine Schönheitsmängel vor, so kann man sich auch entschließen, erinnert diese Tracht an die einstmals so beliebte Mode des »Mozartopfes«, der ebenfalls den Nacken bedeckte.

Auch Haarschmuck wird im Sommer viel getragen werden, und nicht nur zum Abendkleid. Ein bis zwei Zentimeter breite bunte Bandschleifen wirken besonders bei jungen Mädchen außerordentlich nett und jugendlich, sehr beliebt sind daneben schmale Spangen, die, ebenso wie die Bänder, die Locken zusammenhalten.

Und nun vor allem: die Modefarbe! Wer von Natur aus schönes Haar besitzt, wird zwar im allgemeinen nicht nötig haben, nach der jeweiligen »Modefarbe« zu fragen. Aber jedenfalls ist diese da, und die Parole heißt für Frühling und Sommer 1939: leuchtendes Goldbraun! Wer also, etwa zum Abendkleid oder zu ganz besonderen Gelegenheiten auch mit der Haarfarbe ganz auf der Höhe sein will, dem wird sein Friseur schnellstens mit ein paar kleinen Kunstkniffen zu diesem leuchtenden Goldbraun verhelfen. Es ist keine Frage, daß gerade die Lockenfrisur in dieser Farbe besonders gut zur Geltung kommt.

Haarfrisur ist immer eine Frage des persönlichen Geschmacks und des sicheren Urteils über die eigene Erscheinung. Es gibt viele Frauen, die von jeder neuen Frisurenmode sofort mit sicherer Erkenntnis sagen können: »Das paßt für mich!« oder »So etwas kann ich nicht tragen!« Niemand sollte sich dazu verleiten lassen, einer Mode zu huldigen ohne die genaue Befragung des Spiegelbildes und die gründliche Erwägung, ob das eigene Gesicht auch zu der neuen Mode paßt. Denn eines schickt sich nicht für alle. Man muß nur die richtige Frisur für sich erkennen — dann wird man auch auf alle Fälle gut aussehen.

Wir färben Ostereier!

Ostereier zu färben, ist heute kein besonderes Zauberkunststück mehr. Jede Drogerie liefert uns für ein paar Dinar alle gewünschten Farben für diesen Zweck. Aber selbst, wenn diese Hilfsmittel nicht zur Verfügung stehen, kann man mit einfachen Mitteln den Eiern ein lustiges Aussehen geben. Man schneidet aus braunen Zwiebelschalen Sterne und Figuren, klebt sie auf das Ei und erhält an

diesen Stellen gelbe Farben. Rote Muster erzielt man durch Anwendung von Brasilienholzspänchen, blaue Flecken durch kleine Stückchen Kristallack. Das mit diesen verschiedenen Farbstoffen versehene Ei bindet man in ein weißes Leinenläppchen, bindet einen Faden darum und läßt es garkochen. Dann nimmt man das Läppchen ab, entfernt die noch am Ei haftenden Farbstoffe und fettet es mit einer Speckschwarte ein wenig ein, damit die Farben glänzen.

In anderer Weise kann man reine frische Eier mit Speck bestreichen, belegt sie mit ganzen Blättern von jungem Sauerampfer, Kerbel oder Petersilie, Zwiebeln und einigen Stücken Braunholz. Wickelt jedes Ei in mit Wasser angefeuchtetes Papier, bindet zu und kocht das Ei im Wasser mit etwas Alaun, Zwiebelschalen und ein wenig Braunholz hart.

Mit Anilinfarbstoffen lassen sich die verschiedensten Schattierungen von Blau erzeugen. Man bestreicht die gargekochten Eier mit Eiweiß, läßt sie trocknen und legt sie einige Sekunden in die aus der betreffenden Anilinfarbe und Alkohol hergestellte Lösung.

Wie spart man am besten am Gas?

Der Gasmesser ist das gute oder das schlechte Gewissen der Hausfrau. Er zeigt an, ob sie beim Kochen sorgsam oder verschwenderisch mit Gas gewirtschaftet hat. Eine gute Hilfe für die sorgsame Gasverwendung sind die folgenden Ratschläge:

Der Gasherd muß sauber gehalten werden, außen und innen. Uebergekochte Speisenreste können den Brenner verstopfen.

Der Haupthahn am Gasmesser muß stets ganz offen sein. Teilweises Schließen verursacht längere Kochzeit und höheren Gasverbrauch. Kleinstellen und Regulieren der Flamme erfolgt lediglich durch die Hähne am Gaskocher.

Die Flamme des Gaskochers muß stets einen scharf begrenzten grünen Kern haben, ohne beim Kleinstellen zurückzuschlagen. Bei neueren Kochern wird dies automatisch oder durch Luftschieber erreicht. Besitzt man einen älteren Brenner, der noch keinen Luftschieber hat, so kau-

fe man in einem Installationsgeschäft einen solchen oder stelle ihn selbst aus dem Blech einer Konservendose her, wenn die Flamme zurückschlägt oder unvorschriftsmäßig brennt.

Bedeckt der Topf den Ringausschnitt des Kochers vollständig, so müssen die Rippen des Ringes nach oben gelegt werden. Dann können die heißen Abgase auch die Seitenwände des Topfes beheizen. Kochen auf geschlossener Kocherplatte kostet ein Drittel mehr an Zeit und auch an Gas. Sobald die Speisen kochen, Flamme klein stellen; mehr als kochen können die Speisen nicht — sie werden bei großer Flamme nicht schneller gar!

Das Gas erst anzünden, wenn der gefüllte Topf auf dem Kocher steht. Die Flamme darf nicht seitlich über den Topfboden hinausragen, sondern muß etwa daumenbreit vom Topfrand entfernt bleiben.

Um 1 Liter Suppe zu kochen, stelle man nicht 2 Liter Wasser auf. Auch brauchen nicht alle Gemüse im Wasser zu schwimmen. Es genügt häufig, wenn der Topfboden mit Wasser bedeckt ist; die Speisen werden dann schneller gar, man spart Nährwerte und Gas. Man koche niemals ohne Deckel, das verschlingt mehr als ein Viertel an Zeit und an Gas.

Breite und niedrige Töpfe kochen sparsamer als schmale und hohe. Gleichgroße Töpfe kann man, sobald der Inhalt kocht, aufeinanderstellen (Turmkochen). Man braucht dann für alle Töpfe nur eine Flamme. Auf solche Weise kann man Wasser zum Abwaschen kostenlos erwärmen.

Gaskocher sind am besten mit festem Rohr anzuschließen. Das erspart Unbequemlichkeit des Schlauches und erhöht die Solidität des Gerätes. Man hüte sich davor, »Gassparere« von Hausierern zu kaufen. Man nehme immer den Rat des Gaswerkes in Anspruch; es hat das größte Interesse daran, zufriedene Abnehmer zu behalten.

Er nimmt's genau.

»Als ich in den Teich fiel, wäre ich bei nahe ertrunken.«
»Aber Mensch — du kannst doch schwimmen?«
»Freilich! Aber an dem Teich war ein Schild angebracht, auf dem stand ausdrücklich: Schwimmen verboten!«

Die neue weite Silhouette für den Tagesanzug



Mantel, Bolero, zweifarbige Kostüm, Trägerrock und Jäckchenkleid zeigen den neuen weiten Rock (Zeichnung Martha Sablating)

Ein ganzes Leben ohne dich?

ROMAN VON HANS JOCHEN VON PLEHWE

Copyright 1937 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

12

Hanno kennt sich nicht wieder, ein Fremdes hat von ihm Besitz ergriffen. Arbeit, Examen? Ach was, später, später. Er hat keine Zeit mehr für die toten Bücher, sein Tag gehört dem Leben, gehört Sascha Stein.

Sie jagen im Wagen die Landstraße entlang, der Kompressor heult auf wie ein Raubtier, das vorwärts schießt, der fliehenden Beute nach. Sascha Steins helles Haar flattert im Fahrwind; wenn er sich ein wenig zur Seite neigt, wirbelt ihm die seidenweiche Welle an Schläfen und Wangen. Er möchte das Gesicht zu ihr hinwenden, um sie anzusehen, aber er darf die Augen ja nicht von der Fahrbahn lassen, die sich rasend vor ihnen abrollt. Er hält die Hände um das Steuerrad gekrampft. Die Gefahr, der Rausch der Schnelligkeit und die Nähe der schönen Frau vereinigen sich in seinem Blut zu einem Akkord wilder Lebensfreude.

Und die Abende mit ihr! Kleine, enge Wirtsstuben mit verräuchertem Gebälk, ein alter Bauer, das faltige Gesicht wie aus Holz geschnitzt, herber, kühler Landwein, der ehrbar und biedermännisch über die Zunge geht und doch wie Feuer ins Blut fließt. Laute, heiße Abende, trunkene Abende drüben in der großen Stadt mit vielen Menschen, Abende, vorwärts gepötscht vom Rhythmus der Tanzkapellen, vom schrillen Klang der Gläser und jäh aufkreischendem Frauenlachen. Geld rinnt ihm durch die Finger, sauer erspartes, sorgfältig eingeteiltes Geld, das noch so lange reichen sollte. Was tut das — heute ist heut!

Und dann wieder plätschert der Neckar

leise und geheimnisvoll — das Boot gleitet durch leichte Nebelschleier flüßabwärts, die Uferlampen spiegeln goldene Inseln in die Flut.

Es ist kühl. Sascha hat den roten Seidenschal um die Schultern gezogen, sie sitzt jetzt ganz zusammengekauert auf der Ruderbank und antwortet auf keine Frage. Sie ist immer wieder anders, jeden Augenblick; eben noch hat sie gelacht und gesungen und mit dem Boot gewippt — nun ist sie so still geworden wie eine Schlafende. Hanno taucht behutsam die Ruder in die Flut, um sie nicht zu stören. Von beiden Ufern klingt das Gemurmel der nächtigen Stadt. Eine ferne Glocke läutet zehn Uhr.

Hannos Blicke und Gedanken umfassen die Frau, die ihm da, vom Dunkel halb verhüllt, gegenüber sitzt. Er hat das Gefühl, ihr in diesen fünf Tagen, die sie beieinander sind, um nichts nähergekommen zu sein. Sie ist fern und fremd auch in der nächsten Stunde, sie lebt in einer Welt, die er niemals kennen wird. Das gibt ihrer Beziehung etwas seltsam Unbestimmtes; Hanno weiß nichts darüber, wie Sascha Stein zu ihm steht, was er für sie bedeuten mag...

Und was bedeutet sie für ihn? Heute in diesem Augenblick: alles! Daß er lebt, daß er atmet, daß er geht, daß er steht, da er um sich blickt, geschieht, so scheint ihm, nur durch sie, nur für sie. Sie ist die Kraft, die sein Leben hält und trägt; er muß sterben, wenn Sie ihn — o unausdenkbarer Gedanke — einmal verlassen sollte. Sie hat ganz von ihm Besitz genommen, er ist nichts mehr ohne sie.

Er sagt sich immer wieder, daß das keine Liebe sein kann. Es ist Wahnsinn, Rausch, Besessenheit, aber keine Liebe. Wie kann man einen Menschen lieben, von dem man nichts weiß? Wie kann das Liebe sein, dieses blinde Hingebensein an den anderen, das sich niemals, keinen kurzen Augenblick, zu einer wirklichen Gemeinschaft wandeln will? Heißt »lieben« nicht, aus zweien eins werden? Nein, es kann keine Liebe sein, dieses Innere Mühsen, das ihn unwiderstehlich zu Sascha Stein hintreibt.

Stand nicht einst das Bild eines anderen Menschen über seinem Leben, das Bild eines feinen, blonden Mädchens, das ihm der Inbegriff alles Guten und Schönen war? Es ist verblaßt, dieses Bild, überblendet vom grellen Schein einer Leidenschaft, die nichts anderes neben sich duldet. Und doch fühlt er einen dumpfen quälenden Schmerz, wenn er an Elisabeth Petersen denkt, eine unbestimmte Sehnsucht nach der vergangenen Zeit, da sie alles für ihn bedeutete. Aber nie wird es ein Zurück für ihn geben, solange die dunklen, verschleierte Augen der anderen sein Leben regieren. Was sollte er auch noch bei Quitt?

Aber Sascha Stein — wer ist sie? Ist sie alt, ist sie jung? Ist sie gut oder böse? Liebt sie ihn oder jenen Fremden, den er damals in der Klinik vor ihrem Zimmer sah, der ihr Verlobter sein soll?

Ich weiß nichts von dir!, denkt Hanno traurig zu der Frau hin, die jetzt im Licht der spärlicher werdenden Uferlaternen nur noch als Umriß und Schatten sichtbar ist.

»Wir wollen umkehren, es ist spät«, sagte der Schatten.

Saschas Stimme ist tief und tönend wie eine Glocke. Das kurze, rollende »R« kann Hanno nicht anhören, ohne den drängenden Wunsch, sie zu küssen — in ihrer Sprache schon offenbart sich all die lokale Fremdheit, die vor weniger als einer Woche in sein friedliches Leben ein-

brach und ihn verzauberte.

Er wendet das Boot und beginnt flüßauf zu rudern. Die Strömung ist nicht stark, aber er spürt doch den größeren Widerstand, der seinen Schlägen begegnet.

»Ich werde morgen abfahren, Hanno«, sagt es langsam vor ihm. »Nicht wahr, du weißt doch, daß ich heirate?«

Der Ruderschlag stockt...

Dann sinken die Ruder müde herab, ihre Blätter platschen aufs Wasser...

Quitt zieht ihr schwarzes Seidenkleid an, um zu Starcks zu gehen. Sie hat eigentlich gar keine Lust, aber versprochen bleibt versprochen. Außerdem ist Barbaras »Mittag im Garten« noch immer nicht verkauft. Manchmal liegt es wie ein Verhängnis über einem Bild, und gerade die besten Arbeiten sind es häufig, die am längsten die Atelierwand zieren. Vielleicht gelingt es, Herrn Geheimrat Starck mal herzulotsen.

Barbaras Abendbrottisch steht noch unabgeräumt. Sie liegt im Sessel, raucht ihre Zigarette und sieht den blauen Wölkchen nach. Sie hat Sorgen, natürlich, aber es liegt ihr nicht, sich ihnen hinzugeben. Eben knüpft sich ihre neue Hoffnung auf eine unvorstellbare Belebung des Bilderabsatzes an einen kleinen Glaskasten, den sie unten neben der Haustür angebracht hat. Hier stellt sie seit kurzem täglich eins ihrer Bilder aus, Vorübergehende sollen aufmerksam werden, interessiert näher treten, raufkommen — kaufen!

»Nicht wahr, Quitt, wie kann man denn bekannt werden, wenn man sich nicht zeigt? Einmal oder zweimal im Jahre eine Ausstellung beschicken, nützt gar nichts — man muß seine Bilder den Leuten nahebringen, sie für sich selber sprechen lassen!«

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Spitzenleistungen

der LASTKRAFTWAGEN-INDUSTRIE sehen Sie
auf der Beograder Automobil-Ausstellung vertreten durch die ausstellenden Marken:



Kultur-Chronik

Modest Mussorgski

(ZUM 100. GEBURTSTAG DES TONDICHTERS.)

Am 28. März 1839 wurde in Carevo im Gouvernement Pskow einer der größten Tondichter Rußlands geboren: M u s s o r g s k i. Bis zu seinem 20. Lebensjahr diente Mussorgski, der sich der Offizierslaufbahn widmen wollte, im Preobraschenski-Regiment. Den jungen Mussorgski beschrieb Alexander Borodin, sein kompositorischer Zeitgenosse, wie folgt: »Mussorgski war damals ein richtiger Geck, der vollendete Typus eines jungen, sehr eleganten Offiziers. Seine nagelneue Uniform saß ihm wie angegossen, seine Füße waren klein wohlgeformt, seine Haare sorgfältig geglättet und geölt, seine vornehmen Herrenhände peinlich gepflegt. Er hatte äußerst überdachte, aristokratische Manieren, es schien, wie wenn er zwischen den Zähnen spreche und die französischen Sätze mit kluger Abgemessenheit forme. Der geckenhafte Anstrich war nicht übertrieben: seine gute Erziehung und Höflichkeit blieben immer noch sichtbar und machten ihn besonders für die Damen begehrenswert... Er setzte sich ans Klavier und spielte mit zierlichen Gesten Bruchstücke aus »Traviata« oder »Troubadour«. Rings um ihn ein Geflüster: Bezaubernd — entzückend!

Die Offizierslaufbahn sagte Mussorgski jedoch nicht zu, deshalb wandte er sich der Musik zu. Er schloß sich der neurusischen Komponistenschule an, die auf dem Nationalismus basierte und die von fünf Tondichtern gebildet worden war: Balakirev, Borodin, Časár Cui, N. Rimsky-Korsakow und Mussorgski selbst. Das Ziel erblickten sie darin, daß die Musik in völliger Uebereinstimmung mit dem Text geschrieben werden und den Geist des russischen Menschen in sich tragen müsse. Sie vertraten die realistische Richtung: »... die Wahrheit so bitter sie sei, die kühne, aufrechte Rede von Mensch zu Mensch, Aug' in Aug'...!«

Mussorgski, den die Probleme interessierten, derentwillen er als Offizier qui-

tierte, ergab sich immer mehr dem typischen Leben des russischen Intellektuellen, er wurde ein zynisch gestimmter Bohémien. Vor allem interessierte ihn das Leben des einfachen russischen Menschen, des Muschik, in dem er den Typus des wahren, wirklichen Menschen sah. Aus diesem Leben sog er die Säfte seiner auf neue Grundlagen gestellten Musik, indem er jene realistische Musik schuf, die sich nicht um die formalen Traditionsprinzipien kümmerte, sondern autochton und eigenartig bleiben wollte. So brachte er neue Ausdrucksmöglichkeiten und Töne in die Musik, die von einem elementaren, bewegten Leben und von Leidenschaften zeugten, aber auch von der stillen, geheimnisvollen Schönheit natürlichen Lebens. Von den Gefühlen des einfachen russischen Bauern sang er über die eintönigen Steppenlieder bis zu den Akkorden der Kreml-Glocken und brachte damit die russische Musik bis an die Quellen der Volksseele heran. Er schuf einen neuen Ton, eine neue Musiksprache, in der noch niemand so erlebt und gefühlvoll sang wie er selbst. Er schuf eine neue Harmonie, etwas was formell wie harmonisch ganz sein Eigenes war und der späteren modernen Musik bei der Suche nach neuen Ausdrucksmitteln nachgerade zu einer Fundgrube geworden ist. Obzwar sich ihm viele zu nähern versuchten (unter anderen auch Debussy), konnte er von niemandem so stark und adäquat erfaßt werden wie von Leoš Janaček, dem Tondichter der Moldau und dem Schöpfer der Oper »Katja Kabanova«.

Modest Mussorgski schuf zwei große Opern: »Boris Godunov« und »Hovanščina«, ferner die Oper »Der Jahrmak von Sorotschin«, unter den instrumentellen Kompositionen »Eine Nacht auf dem Kahlenberg« und den Klavierzyklus »Bilder aus einer Ausstellung«. Die bedeutsamsten sind die beiden erstgenannten Opern, die man im wahrsten Sinne des Wortes

Volksdramen nennen darf. »Boris Godunov« ist ein Bild aus dem Leben eines unrichtigen Zaren; »Hovanščina« hingegen eine herrliche Darstellung der russischen Glaubenskämpfe. Insbesondere im »Boris Godunov« schuf Mussorgski ein Meer von reichsten Tönen und unübertrefflichen geistigen Gütern seines Volkes.

+ Die bekannte italienische Sängerin Rosetta Pampanini gab aus Anlaß des zweiten Jahrestages der jugoslawisch-italienischen Bündnisfreundschaft ein Gastspiel in der Ljubljanaer Staatsoper. Sie sang mit großem Erfolge die Titelpartie in Puccinis »Madame Butterfly«.

+ Irisches Theater in Jugoslawien. »The Dublin Gate Theater«, eines der besten irischen Theater, wird im April in Jugoslawien Gastspiele veranstalten, und zwar am 11. April in Ljubljana, vom 13. bis 15. April in Zagreb und vom 20. bis 22. April in Beograd. Weitere Stationen sind Sofia, Bukarest und Saloniki. Das Programm umfassen Dramen von Shakespeare und B. Shaw.

+ Paul Hoffer schrieb ein neues Ballett »Tanz um Liebe und Tod«, welches demnächst in Hamburg zur Uraufführung gelangen wird.

+ Emil Jannings, der vom Führer und Reichskanzler kürzlich aus Anlaß seines 25jährigen Künstlerjubiläums mit der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet wurde, schrieb soeben seine Autobiographie, die im Herbst erscheinen soll.

+ Die Ausstellung »100 Jahre französischer Malkunst von David bis Cezanne« im Beograder Prinzregentemuseum bleibt bis 28. April geöffnet.

+ Der Dramatiker Karl Bunje, Autor der bekannten Komödie »Der Etappenhase«, schrieb eine neue Komödie unter dem Titel »Das Pilsgericht«. Das neue Stück wird in Oldenburg zur Uraufführung gelangen.

+ Das erste deutsche Musik-Gymnasium wird am 1. Juni in Frankfurt a. M. eröffnet werden. Der Zweck dieser

Anstalt ist, die Erziehung musikalisch besonders Begabter zu fördern. Sie werden bereits mit Beginn des 8. Lebensjahres erzogen. Insgesamt werden 310 Zöglinge aufgenommen werden. Die Leitung der Schule wurde dem Komponisten Thomas übertragen.

+ Der englische Zoologe Julian Huxley schrieb ein Buch über die Sprachen der Tiere. Es enthält auch photographische Tonaufnahmen und als Beilage Grammophonplatten mit Tierstimmen in verschiedenen Stimmungen.

+ Die Weltliteratur im Film wird sich ein Buch betiteln, das noch heuer in Newyork erscheinen wird. Das Buch wird die Geschichte des Films von 1898 angefangen bis zur Neuzeit behandeln, eben so aber auch die wirtschaftlichen und erzieherischen Probleme des Films. Bis jetzt sind folgende Autoren verfilmt worden: W. Scott, Ch. Dickens, A. Dumas, Miguel Cervantes, E. Zola, V. Hugo, Maupassant, M. Twain, Tolstoi, A. France, D. Defoe, Stevenson, Homer, Dante, H. Sienkiewicz, Ibsen, Schiller, Moliere, Materlinck u. a. m. Verfilmt wurden ferner die Opern »Die Hochzeit des Figaro«, »Margarette«, »Aida«, »Manon«, »Tosca« »Elektra« usw.

+ Den englischen Preis für französische Literatur in Höhe von 5000 Francs erhielt heuer Albert N o r b e r t für eine Studie über englische Regierungskunst.

+ Dr. Carl Boehm, der Leiter der Staatsoper in Dresden, ist zu mehreren Gastspielen nach Frankreich eingeladen worden, wo er Wagner-Opern dirigieren wird.

+ Der XVII. Internationale Musikfestival findet in der Zeit vom 14. bis 21. April in Warschau statt. Von jugoslawischen Autoren, deren Werke aufgeführt werden sollen, werden Slavko Osterc, Milan Ristić und Predrag Milošević genannt.

+ Das Wiener Burgtheater eröffnete die Theatersaison des deutschen Theaters in Preßburg mit dem Lustspiel »Aimée« von Heinz Coubier. Die Wiener Staatsoper gab »Die Meistersinger von Nürnberg«. Im Brüner Landestheater werden nun dreimal wöchentlich und an jedem zweiten Sonntag deutsche Vorstellungen gegeben werden. Außerdem wird Brünn noch eine zweite deutsche Bühne besitzen.

BRESLAU

Brücke zum Südosten Europas

Wirtschafts- und Kulturzentrum zwischen Jugoslawien und Deutschland

Malerisches Stadtbild, großstädtisches

Leben, Sport, Geselligkeit, Theater

Breslauer Messe mit Landmaschinenmarkt 10. bis 14. Mai 1939

Auskünfte und Prospekte durch alle Reisebüros und Deutsches Verkehrsbüro, Knežev Spomenik 5, Beograd und Njemački Saobraćajni Ured, Zagreb, Zrinjki trg 18.

Opel-Super-Cabriolet in erstklassigem Zustande

(cca 10.000 km) mit eingebauten Telefunken-Radio, 2 Ersatzreifen, Schneeketten

etc. kompl. um **Din 40.000** — zu verkaufen.

Ein Kleinwagen oder Motorrad (nur neue Typen) wird eventuell in Rechnung genommen. 2946

Nähere Angaben aus Gefälligkeit bei der Firma

Motor — LOTZ — Maribor

Cankarjeva 24. — Tel. 28—50.

FÜR OSTERN!

Modernste Seidenhalstücher, Schals, kombinierte Lederhandschuhe, Seidenstrümpfe, Combinegen, neueste Jabots, formvollendete Büstenhalter, hygienische Mieder, auch nach Maß wird angefertigt; so auch in großer Auswahl allerbilligst

bei **„LUNA“** nur Maribor 2590 Glavni trg 24



HERSAN-TEE

Wird Ihnen verhelfen, daß Sie durch die heilbringende Wirkung gewisser Kräuter wieder Ihre Gesundheit erlangen! Seien Sie nicht Feind Ihrer selbst! Erkrankungen und Schmerzen bei der Menstruation (monatliche Blutungen) werden durch HERSAN-TEE gelindert. Stört Sie das Fettwerden? Wollen Sie schlank sein? Dann können Sie HERSAN-TEE verwenden. Warum sollen Sie an Rheumatismus und Knochenschmerzen (Gicht) leiden, wenn dies nicht notwendig ist. HERSAN-TEE ist ein Mittel, daß Ihnen die Qualen lindern kann. HERSAN-TEE hilft bei Arteriosklerose und Hämorrhoiden (Blutknoten). Wissen Sie wirklich nicht, daß HERSAN-TEE bei Erkrankungen des Magens, der Nieren und der Leber ein gutes Mittel ist? — HERSAN-TEE ist nur in Originalpäckchen in allen Apotheken erhältlich. — **RADIO S A** Zagreb, Dujkaninova Nr. 1 Reg. S. br. 1934-35

HERSAN

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung!“



Unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Anton Oder

gew. Gastwirt und Gendarmeriepostenführer i. R.

ist Freitag, den 31. März 1939 im 83. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen.

Die Beisetzung des teuren Verblichenen findet Sonntag, den 2. April um 15 Uhr vom Trauerhause aus, nach dem Ortsfriedhof statt.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 3. April um 1/7 Uhr in der Pfarrkirche Sv. Lovrenz na Pohorju gelesen werden.

Sv. Lovrenca na Pohorju, 31. März 1939.

ANTON ODER, Sohn.	MARIA ODER, geb. MONETTI, Schwiegertochter.	HANNERL, Enkelin.
----------------------	--	----------------------

Rollenwickelpapier

Fernruf: 25-67
25-68
25-69

nur bei der

MARIBORSKA TISKARNA D. D.

Maribor, Kopališka ulica 6



Vom tiefsten Schmerz gebeugt, geben wir hiemit bekannt, das unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Mag. pharm. Alois Sirak

Apotheker

nach langem schweren Leiden im 74. Lebensjahre uns für immer verlassen hat.

Was an ihm sterblich war, übergeben wir nach seinem Wunsche den Flammen.

Die Verabschiedung von unserem teuren Toten findet am Montag, den 3. April 1939 um halb 16 Uhr von der Einsegnungshalle des alten städtischen Friedhofes in Maribor aus statt.

Maribor, Graz am 1. April 1939.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort. In der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte 7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von Chiffre-Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen. Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen.

Verschiedenes

Hallo! Hallo! Dauerwellen!

Dann nur bei Drljevič, an der Reichsbrücke! Neueste Apparate! Rasieren nach amerikanischem System Stutzen. Solideste Bedienung! 2589

Elegante, billigste Modelle eingelangt. Es empfiehlt sich Ana Nožir, Modistin, Tezno-Maribor. 2910

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauf u. zahl bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen u. des infiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 18, Telefon 26-23.

Kostüm- und Kleiderstoffe

in gediegenen Qualitäten

Textilana Büdefeldt

Jeder Person — Familie bietet ständig Verdienst »Mara«, Maribor, Orožnova 6, Celje, Slomškov trg 1. — Strickerei Versand! 1817

Bauen Sie billig! Träger, Betoneisen, Gitter, Röhren, diverse Beschläge bekommen Sie billigst, gebraucht, aber dennoch sehr gut erhalten, bei der Firma Jus in Gusinje, Maribor, Ta'nenbachova ul. 14 und Ecke Ptujška—Tržaška cesta 2605

Strumpf- und Strickwarenlager »MARA«, Orožnova 6. Bestellungen nach Maß werden entgegengenommen 2591

Weine, allerbeste in beliebiger Auswahl und zu mäßigen Preisen erhalten Sie bei Senica, Ta'nenbachova. — Ueber die Gasse schon von einem Liter an — wie stets — bedeutenden Nachlaß. 2839

Foto-Amateure-Saison! Ihre Filme frisch und billig nur beim Fachmann im Spezialgeschäft. Aufmerksamste Bedienung. Kaufen Sie bei mir. Foto-Kieser, Vetrinjska ul. 30, vis-a-vis Grajski kino. 2916

GUTE GEBRAUCHTE
RADIO APPARATE
RATEN ZU DIN 100,-
BEI
RADIO STARKEL

Gasthaus »Pri lovcu« (Lahajner), Frankopanova ulica, Sonntag Konzert, Sortenweine. Es empfiehlt sich Vrbljicman. 2838

Ceresit, Isoliermittel hat laufend abzugeben: Stadtbau-meister F. Kiffmann, Meljska cesta 25. 2879

Abonnenten werden auf gute Hausmannskost aufgenommen. Mittagmahl 7 Din, Nacht mahl 5 Din. Es empfiehlt sich die Restauration »Narodni dom«. 2880

Suche 1 od. zwei alte Leute; gebe umsonst 1 Zimmer und ganze Verpflegung demjenigen, der mir 5000—10.000 Dinar borgt. Schriftliche Anträge unter »Ganze Verpflegung« an die Verw. 2960

Der OSTERHASE

bei Kavalir, Gosposka ul. 28, bringt für Groß und Klein die reizendsten Ostererle. Körbchen, drollige Figuren und schöne Bonbonlieren. Vergessen Sie nicht

Kaffee

für die Festtage, besonders gute und frische Nüsse, Rosinen, feines Tischöl, Bananermehl, Spezialgeschäft. Kaffee, Tee, Schokoladen. Kavalir, Gosposka 28. 2948

Foto-Amateure: Saison beginnt! Ihre Ausarbeitungen nur zum Fachmann ins Spezialgeschäft. Dortselbst beste Garantie, billigster Einkauf. Foto-Kieser, Vetrinjska ulica 30, vis-a-vis Grajski kino. 2917

50.000 Dinar gesucht gegen prima Haussicherstellung. Rapidburo, Gosposka 28. 2947

Realitäten

Kaufe Haus auf Abzahlung oder übernehme Hypothek. Antr. unter »Pünktlich« an die Verw. 2827

Neues Haus, 3 Zimmer u. 2 Küchen um 40.000 Dinar zu verkaufen. Studenci, Vodnikova ulica 33. 2851

Neubau, Zimmer, Küche, Wirtschaftsgebäude mit Feld, 3632 Geviertmeter für Gartenerlei geeignet, Stadtgrenze 55.000 Din. Schöne Villa b. Park, 5 parkettierte Zimmer, große Glasveranda, Garten 250.000. Moderne Villa, größter Komfort, geräumige Zimmer, Gartenanlage, besonders preiswert, 2 schöne Zinshäuser, fast 8 Prozent Reinertrag, nur 220.000 und 560.000. Geschäftshaus, Zen-rum, ein Lokal, 6 Wohnungen 220.000, Waldbesitz, 70 Joch Fichte und Tanne 56.000. Ertragbesitz, 30 Joch, bei Maribor 115 Tausend. Schöner Besitz, leichte Anhöhe, Stadtnähe, Prachtgebäude 300.000. Gasthausrealität mit Fremdenzimmer, Sommerfrischegegend 150.000. Rückantwort 3 Din Marken, Realitätenbüro »Rapid«, Gosposka 28. 2949

Villa in Laško, in schöner Lage, mit großem Obstgarten, zu verkaufen oder zu tauschen gegen kleines Objekt. Anfragen an A. Teržan, Celje, Sp. Hudinja 6. 2802

Schöner Besitz, bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, elektr. Licht, 6 Joch Acker, Wiese und Wald, an der Reichsstraße, 20 Minuten vom Bahnhof, 10 Minuten v. der Kirche, günstig zu verkaufen. Informationen bei M. Jelenko, Kaufmann, St. Ilj. 2840

Haus mit drei Wohnungen, nebst großem Garten billig zu verkaufen. Umgebung Maribors, Bahnhof. Adr. in der Verw. 2858

Neues Zinshaus und Wein-gartenbesitz mit Obstgarten wird gekauft ohne Vermittler. Antr. an Agnes Gregoric, Meljska cesta 11, Maribor. 2881

Bauplatz zu verkaufen. Anzufragen Bollenkova 15, Nova vas. 2882

Einfamilienhaus, neu, und schöner Garten, sofort beziehbar, günstig verkäuflich. Nötiges Kapital zirka 10.000 Dinar, Rest kleine Monatsraten. Anfragen »Gostilna«, Zg. Radvanje, Hostejeva 5. 2894

Bauplätze, schöne, sonnige, staubfreie Lage, zu verkaufen. Anzufragen Strma ul. 14, Draus'eg. 2904

Einfamilienhaus mit Garten sofort zu verkaufen. Zuschriften unter »Radvanje« an die Verw. 2941

Zweifamilienhaus mit 1700 Geviertmeter Garten günstig zu verkaufen. Krčevina bei Maribor, Ribniško solo 13. 2952

Bauparzelle, ca 1200 m² an der Hauptstraße gelegen, geeignet für die Errichtung eines Geschäfts zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 2962

Einfamilienhaus mit großem Garten zu verkaufen. Zg. Radvanje, Firmova 36. 2918

Zu kaufen gesucht

Kauf u. Umtausch

von Gold, Uhren, Ketten, Ringen, Zähnen, Versatzscheinen, M. Ilgerjev sin. urar. Maribor, Gosposka 15. 401

2 1/2 % Ratna šteta, 7 % Investitionsanleihe zu kaufen gesucht. Anträge unter »Wertpapiere« an die Verw. 2773

Kaufe altes Gold, Silberketten, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška c. 8.

Opalograph »Rapid«, Maschine mit gebundener Konstruktion wird gesucht. Antr. unter »Opalograph-Rapid« an die Verw. 2906

Nähmaschine, neuestes Modell, zu kaufen gesucht. Preisangebote an Stefi Tomšič, Maribor, Pinarinjska ulica 5. 2924

Boutons, nur wirklich schöne, große, reine Steine zu kaufen gesucht. Zuschriften erbeten unter »Barzahler« an die Verw. 2919

Kaufe kleines Gartenhäuschen oder Henschuppe, Anzufragen bei Feiertag Anton, pekarna, Maribor, Betnavska cesta 43. 2883

Reizende Blusenstoffe

die letzten Neuheiten

Textilana Büdefeldt

Kauf u. Umtausch

von Gold, Brillanten, Uhren, Ketten, Ringen, Zähnen, Versatzscheinen, Anton Kiffmann Uhrmacher, Maribor, Aleksandrova 11, Ljubljana, Mesini trg 8. 2754

Kaufe alte Möbel und Kleider jeder Art. Karte genügt, komme selbst ins Haus. Starinarna, Tržaška cesta 5, Pobrežje. 2859

Kaufe Sutzflügel oder Piano, gut erhalten, von Privat, Antr. unter »Sutzflügel« an die Verw. 2865

Zu verkaufen

Schöne Bücher, ein bleibendes

Ostergeschenk

Siehe Schaufenster auch im Hauseingang. Tief reduzierte Preise bei al'erem Lager. Neuer Brockhaus, 20 Bände, reduziert. Event. Ratenzahlung. Nutzen Sie die seltene Gelegenheit. Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 2963

Klavier Marke »Heizmann« zu verkaufen. Kocleja (Tattenbachova) ulica 17/II. 2737

Kinderbett, neu, Kinderbadewanne, weiß emailliert, Kinderwagen, Schlafkorb, zusammenlegbares Eisenbett, Abwaschtisch und Küchentisch zu verkaufen. Kocleja (Tattenbachova) ulica 17/I. 2738

Neues, modernes Schlafzimmer und Küche günstig zu verkaufen. Tischlerei, Frankopanova 23. 2803

Bonnäpfel verkauft Dr. Marcus in Sv. Peter, Vodole 28. 2842

Zwei guterhaltene Fahrräder, Damen- und Herrenrad, billig zu verkaufen. Lovec, Studenci, Aleksandrova c. 27. 2844

Steppdecken

die besten nur beim Erzeuger

fertige Bettwäsche
Tuchente
Polster
Matratzen
Flaneldecken
Federn
Daunen
Inlette

nur im Spezialgeschäft — Steppdeckenherzeugung 2506

A. STUHEC
Maribor, Steina ulica 5

Schönheit der Formen

gediegene Verarbeitung und ausgezeichneter Sitz sind Gründe der Wertschätzung der beliebten

GRETA Kleider, Mäntel und Blusen

Guter Wein zu 7 Dinar von 5 Liter aufwärts zu haben. Tomšičeva 17, Paluc. 2861

Ganz neue Bücher, Brems-Tierleben zu verkaufen. Preis 500 Dinar. Anzufragen zwischen 10 bis 14 Uhr. Orožnova ul. 6, I. St. 2843

Lastwagen »Saurer« preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen: Josip Rosenberg, Maribor. 2706

Schöne Maschin-Wäscherolle zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 2811

Weißer Kücheneinrichtung, wenig gebraucht und noch anderes preiswert zu verkaufen. Ciril Metodova 12, Parterre, links. 2895

Abgetragener Sparherd mit Kupferwasserkessel billig zu verkaufen. Kettejeva ulica 7 (Magdalenen-Vorstadt). 2866

Bestrahlungsapparat preiswert zu verkaufen. Anfrage von 10—15 Uhr Weith, Glavni trg 2, I. St. 2867

Küchen- und Gasthaustische, Stühle, Holzverkleidungen, Glaswaren und Anderes zu verkaufen. Adr. Verw. 2884

Gut erhaltener Kinder-Sportwagen preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 2885

Schwere lederne Klubgarnitur günstig verkäuflich. Tapezierer Mesiček, Tržaška cesta. 2899

Massive Staukassa (Asterliner) günstig verkäuflich. Adr. Verw. 2900

Junge deutsche Dogge zu verkaufen. Cvetlična ul. 21, Parterre. 2841

Delikatessa, auch für Milchhalle und Greislerei geeignet, zu verkaufen. Anzufragen Strossmajerjeva ul. Trafik. 2915

Verkaufe Silbermünzen-Sammlung, meistens Talerstücke. Auskunft bei Stumpf, Juwelier, Maribor, Koroška cesta 8. 2907

Piano, kurzsaatig, preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Spedition »Transport«, Meljska cesta. 2905

Erstklassiges Klavier zu verkaufen. Pavličič, Vojašniška ulica 12. 2903

Wein von 5 Liter aufw. bei Klemenčič-Koprivšek, Sv. Peter. 2902

Damenmantel, schwarz, sehr schön und Paletot billig verkäuflich. Tyrševa 6, Tür 5. 2930

Piano, modern, sehr schön, gegen 300 Din Monatsraten verkäuflich. F. Bodner, Tyrševa 6. 2929

2 Radio Super 5-Röhren billig zu verkaufen. Adr. Verw. 2926

Schlafzimmer, Klavier und diverse Einrichtungsstücke billig zu verkaufen. Prešernova ulica 1, I. St. 2801

Zaunlatten, 1,5 Meter lang, 800 Stück, preiswert zu verkaufen. Pelelin, Kopaljska ulica 20. 2652

1a, Mauerziegel, sowie Pfaster- und Dachziegel hat abzugeben Ziegelei Tschernitschek, Kamnica, Maribor; Kerkova 4. 2664

Gut erhaltenes Motorrad mit Beiwagen, 500 ccm, günstig zu verkaufen. Zu besichtigen bei Višer Matija, Kopaljska ul. 17. 2942

Knaben-, Herren- u. Damenkleider preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 2938

Kindersportwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen. Žužek, Trstenjakova 6/II. 2971

Moderner, weißer Kinderwagen billig zu verkaufen. Vojašniška ul. 13. 2933

Musik. Achtung! Flöte samt Pikkolo mit Elfenbeinkopf sehr billig zu verkaufen. Azbe, Studenci, Ciril Metodova 17. 2937

Dilettanten-Bastlerwerkstätte, Hobelbank, Bohrmaschine, Drehbank samt Werkzeugen zu verkaufen. Adr. Verw. 2932

Altdeutsches Schlafzimmer, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 2931

Schönes Bett mit Nachtkasten zu verkaufen. Zu besichtigen beim Anstreicher Senekovič, Vojašniška 13. 2951

Zu vermieten

7-zimmerige Wohnung mit allem Komfort per 1. Mai zu vermieten. Anfragen Kneza Koclja (Tattenbachova) ulica 17/I. 2740

4 schöne, trockene, leere Magazinsräume ab 1. April zu vermieten. Anzufragen Holz- und Kohlenhandlung Govdčič, Prešernova 19. 177

Dreizimmerwohnung samt allem Zubehör sofort zu vergeben. Anfragen in der Verwaltung. 2862

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Sodna ulica 25-II, Tür 7. 2869

GARTENTISHTÜCHER

„INDANTHREN“

bringt billigst in grosser Auswahl

Tekstilana Büdefeldt

MARIBOR, Gosposka ulica 14

Bäckerei, gleich oder später zu verpachten. Anträge unter »Prima 2894« an die Verwaltung. 2845

Möbliertes, vollkommen sep. Kabinett, Villenviertel, Vrbanjska 20, zu vermieten. 2868

Schöne Zweizimmerwohnung abgeschlossen, wird mit 1. Mai vergeben. Magdalenska ulica 24. 2855

Großes, sonniges, möbliertes Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. Melje, Einspielerjeva 42. 2870

Wohnung an kinderlose Partei zu vermieten. Ruška cesta 39. 2886

Kompl. Dreizimmerwohnung mit allem Komfort wie Badezimmer usw. per 1. Mai zu vergeben. Anzufragen Baukanzlei, Vrtna ulica 12. 2887

Leeres, großes Zimmer, sep. (Badezimmer), auch als Kanzlei, per sofort zu vermieten. Adr. Verw. 2888

Einfamilienhaus-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Diensgarten, zimmer und groß. Obstgarten um 700 Dinar sofort zu vermieten. Antr. unter »Tomšičev drevored« an die Verw. 2889

Schöne Dreizimmerwohnung an kinderlose Partei zu vermieten. Magdalenska ul. 17, I. St., Tür 4. 2896

Wohnung, Zimmer und Küche, möbliert, an kinderloses Ehepaar ab 15. April um 300 Dinar zu vermieten. Pobrežska 46. 2860

Möbl. sep. Zimmer zu vermieten. Tyrševa 4-II., rechts. 2914

Südseitige Dreizimmerwohnung sofort zu vermieten. Tattenbachova 21-I. 2911

Kleines, sonniges Sparherdzimmer zu vergeben. Aleksandrova 2, Krčevina. 2927

Vermieter sonniges, möbliertes Zimmer. Stiegeneingang, Koseskega 13, nahe Magdalenska ulica. 2922

Zimmer und Küche zu vermieten. Lekarniška 1-II. 2921

Zimmerherren werden auf Wohnung und Kost genommen. Aleksandrova c. 44-III., rechts. 2920

Möbl. Zimmer zu vermieten. Marijina 10-II., Tür 6. 2944

Schön möbl. großes Zimmer, Parknähe, sofort zu vermieten. Ciril Metodova 18, Parterre 3. 2943

Sparherdzimmer zu vermieten. Gajeva ulica 10. 2936

Zimmer und Küche zu vermieten. Küchenkredenz und Bett zu verkaufen. Nova vas, Prečna 12. 2934

Zimmer, schön möbl., sonnig, sep., mit Badezimmerbenutzung zu vergeben. Adresse Verw. 2815

Separ., hübsch möbliertes reines Zimmer abzugeben. Wildenrainerjeva 6/I., Tür 5. 2959

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Cankarjeva 1/II. 2964

Praktische 2-Zimmerwohnung in Pobrežje. Spesovo selo, Slomškova 18, sofort zu vermieten. Anzufragen: Korošceva 20/I. 2968

Sonniges, rein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang. Parknähe, sogleich zu vermieten. Anfragen Verw. 2967

Offene Stellen

Mädchen für alles mit etwas Kochkenntnissen, verlässlich und fleißig, für kleinere Pension am Meer gesucht. Vorzusprechen vormittags bei Dr. Brunčko, Tyrševa 14/II. 2433

Besseres, intelligentes, gesundes, perfekt deutsch sprechendes Kinderstubenmädchen wird gesucht für Familie mit 4 Kindern. Anträge m. Photographie und Lohnanspruch an die Adresse: Emilka Karamata Zemun, Nikolajevska ul. 20. 2719

Suche

Weber - Untermeister

Schriftliche Anträge unter »Selfaktor« an die Verw.

Kindermädchen, das auch im Haushalte hilft, mit deutschen und serbischen Sprachkenntnissen wird gesucht. Anschriften Korbec Julije, Salamifabrik Čoka. 2781

Hoteldienerin — jüngere Kraft, Hoteldiener, welcher slow. und deutsch spricht, sowie Restaurationskassierin mit guten Zeugnissen werden sofort aufgenommen. Adr. in der Verw. 2810

Mädchen für alles gesucht. Adresse Verw. 2863

Benutzen Sie die Auslage!
Ivan Kravos, Maribor
Aleksandrova c. 13, Tel. 22-07

Erzeugung von Likören, Dessertweinen u. Sirupen, Schnapsbrennerei

Jakob Perhavec

MARIBOR - Gosposka ulica 9 - Telefon 25-80

Rum, Cognak, Stiwowitz, Wacholder, Ge-läger und serbische Klekovaca. Spezialität: Grenak und Wermouth. EN GROS! EN DETAIL!

MR. BAHOVEC



PLANINKA
ZDRAVILNI
ČAJ

Als
FRÜHJAHRSKUR
zur Reinigung und gegen schlechte Ver-dauung trinke man den heilkräftigen
„PLANINKA“-Tee

Reg. 5007/32

CAJ PLANINKA

Offene Stellen

- Aushilfskellnerin (für Sonn- und Feiertage) nimmt auf Gasthaus Kreml. 2807
- Bedienerin für zwei Vormittage wöchentlich gesucht. Cankarjeva 19. III. St., Tür Nr. 21. 2822
- Kuhknecht, verheiratet, wird aufgenommen. Der schon in solchem Dienst war und gut melken kann, kommt in Betracht. Oskrbništvo Slivnica pri Mariboru. 2828
- Deutsch sprechendes Kindermädchen zu 7-jährigem Knaben wird gesucht. Antonovičevac, Čakovce. 2871
- Köchin für Kaffeehaus und Sanatorium gesucht. Interessentinnen welche Praxis in dieser Branche haben, sollen ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photographie an Interreklam. Zagreb, Masarykova 28, unter K-4697 senden. 2872
- Mädchen mit Praxis als Speisenträgerin für Bad über die Saison gesucht. Offerte mit Photographie und Gehaltsansprüchen an Interreklam. Zagreb, Masarykova 28, unter K-4697. 2873
- Friseur, perfekt, Dauerstellung, per sofort oder später gesucht. Kocpek-Balt, Cankarjeva ulica. 2891
- Stiro-Praktikant(-in) wird sofort aufgenommen. Anträge unter »Fabrikbüro« an die Verw. 2897
- Lehrer-Lehrjunge wird sofort aufgenommen. Pezdicek, Poljska ulica 14. 2898
- Uhrmachergehilfe wird gesucht für Dauerposten in der Westmark. Gute Kraft, selbstständig und Beherrschung d. deutschen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. Adr. der Verw. 2912
- Wichtige Gehilfin für Schneidelei gesucht. Blasnik, Gregorčičeva 26. 2923
- Selbständige Strickerin für Ware, tüchtig, verlässlich, Dauerposten gesucht. Glavina, Maribor, nur Glavina 24. 2945
- Friseur zur Aushilfe sofort gesucht. Friseursalon »Kati«, Aleksandrova c. 22. 2969

- Gute Schneidergehilfen werden aufgenommen. Jahresposten. Vorzustellen auch Sonntag. Dušar, Cvjetična ul. 32. 2950
- Zahntechnischen Praktikanten, Mariborer, gesund, ehrlich, mit kleiner Matura, sucht sofort Mariborer Zahnarzt. Gefl. Anträge unter »Zahnarzt, Maribor«, an die Verw. 2954
- Junge Wirtschafterin oder auch als Stubenmädchen, wird gesucht zu jungem Arzt nach Zagreb. Arier (Christ). Ausführliche Anträge unter »Dr.B.« an die Verwaltung. 2973
- Eisenhändler, nach der Aus-lehre mit guten Empfehlungen, event. Führerschein für Luxuswagen. Anfragen an Julius Göber, Eisenhandlung, Gleisdorf, Ostmark. 2965
- Damen- und Herren-Friseur auch solcher, der sich im Damenfach ausbilden will. Reisevergütung u. halbjährig. Tätigkeit bei hohem Lohn u. freier Station per sofort gesucht. Salon Henke, Alfred-Hannover, Kurzestraße 1. 2824
- Stellengesuche
Handelsmann, tüchtig, guter dreißiger, sucht Vertrauensstellung in Un-ernehmen od. Fabrik, übernimmt auch die Leitung einer Filiale, geht auch in die Provinz. Ausge-lerner Gemischtwarenhändler mit schöner Handschrift und guter Rechner, spricht deutsch und slowenisch. Ge-fällige Zuschriften erbeten unter »Eintritt sofort mög-lich« an die Verw. 2972
- Tüchtiger, selbständ. Zucker-bäcker sucht Stelle, geht auch in Saison. Adr. Verw. 2689
- Das Geheimnis des guten Kaffees liegt in der Mischung. Die beste Mischung im Kaffee - Spezialgeschäft Kavalir Gosposka ulica 28.

In-elligentes Fräulein in un-gekündigter Stellung, tüchtig und sparsam, sucht Stelle zur Führung eines frauenlo-sen Haushaltes. Anträge un-ter »Verlässlich 1939« an die Verw. 2980

Brave und ehrliche Bedie-nerin sucht für Vormittags- od. Nachmittagsstunden Beschäf-tigung, am liebsten Reinigung von Kanzleiräumen. Adresse Verw. 2890

Milddätige Herzen werden gebeten, einem Familienvater einen Posten als Kanzleikraft, Magaziner oder dgl. zu verschaffen. Anträge un-ter »Dankbar« an die Verw. 2953

Korrespondenzen

Vollkommen gehbehindertes Fräulein wünscht guterzi-gten Freund. Unter »Trost« an die Verw. 2816

In der Ehe unglücklich (schuldlos geschieden), ver-suche auf diesem Wege eine gleich mir schwergeprüfte Frau oder Fräulein, 30-35 Jahre, zwecks Gedankenaus-tausch ehrbarst kennen zu lernen (später Ehe nicht aus-geschlossen). Bin Staatsbe-diensteter (pensionsberech-tigt), im besten Mannesalter, ohne Anhang. Nur ernste Zu-schriften, wenn möglich mit Lichtbild, erbeten unter »Ziv-lijenje spomlad« an die Ver-waltung. 2892

Junger Schweizer Akademi-ker, lebenserfahren, sucht fisches Mädrl. Anträge unter »Sichere Zukunft« an die Verw. 2925

FAHRRADER
RATEN
BILLIGST



RADIO STARKEL
MARIBOR - TRGOVAČKO BOŠE 6

Für Ostern



DR. OETKER'S
Backpulver
und Vanillinzucker

Gut gewohnt ist halb gelebt. Und wenn Sie vollends so preiswert einkaufen wie bei uns, dann haben Sie an Ihren Möbeln Freude für immer. — 2009 Klančnik Ivan, Maribor, Mejna ulica 6, Tel 23-19

OLLA
GUM
GEPRUFT und GFSUCHT
seit 1895



10. 14. Mai 1939

BRESLAUER MESSE

mit Landmaschinenmarkt

Fahrpreismäßigungen auf allen ausländischen Strecken, in Deutsch-land 60 Prozent. — Auskünfte und Prospekte bei allen Reisebüros und dem Deutschen Verkehrsbüro, Knežev Spomenik 5, Beograd und Zrinjski trg 18, Zagreb. 2876

Die Breslauer Messe ist die deutsche Spezialmesse für Rohstoffe und Agrarerzeugnisse aus dem Osten und Südosten Europas.

Das deutsche Angebot auf der Breslauer Messe zeigt alle Maschinen und Einrichtungen für die Landwirtschaft, ferner Maschinen, Apparate und Werkzeuge für Handwerk, mit-tlere und kleinere Industrie.

Ing. Karl Stinzier behebe Brief in der Verw. 2913

Unterricht

Instruktor für Slowenisch u. Französisch gesucht. Adresse Verw. 2893

Slowenisch, Italienisch, Fran-zösisch nach schneller, leicht-er, individuell angewandter Methode. Erfolg garantiert. Aleksandrova cesta 14-I, Pe-ric. 2799

Vorhänge
neue Muster
billigst bei
"OBNOVA"
F. NOVAK
Jurčičeva ulica 6

Guter Wein
ab 5 /
bei Fontana, Rošpoh,
Kamnica

Bauholz, Bretter, Schwarten, Latten aller Art und Dimensionen. Električna žaga
KARL W. SIAK
Spodnje Hoče 31 - Maribor, Cankarjeva 2

Darlehen
von Din 400.000.— gegen hypothekarische Sicherstellung sucht agiler Kaufmann. Abzahlung nach Uebereinkommen Anträge an die Verwaltung des Blattes unter »Günstige Kapitalsanlage.« 2979

REBEN
Schnittreben, Wurzelreben Riparia Portalis und Edelreiser von Riesling auf Portalis. — Wir verkaufen, solange der Vorrat reicht, zu ausnehmend niedrigen Preisen — Benützen Sie die Gelegenheit!
Großrebeschule
PRVI JUGOSLAVENSKI LOZNJACI,
DARUVAR. 2970



Pabrik-Hühner, gefroren
per Stück 10 und 12 Dinar, bei Viljem Abt, Maribor, Kejzarjeva ul. 8. Verkaufsschluss täglich 5 Uhr abends.

Für Ostern!
In großer Auswahl Ostereier, Bonbonieren, Präsentkörbchen, Chokolade, Kekse, Bonbone. Ab Donnerstag Nordsee- und Sü wasserfische. *Wohler Delikates Maribor, Aleks. c. 13*

Was ist Pirofania?
Das Pirofania-Verfahren ermög-licht die Übertragung von Ein- und Mehrfarbendruck in einem einzigen Arbeitsgange auf rohes und bearbeitetes Holz, Karton, Jute, Stoff sowie jedes andere poröse Material. — Verlangen Sie Prospekte und unverbindl. Offerte
MARIBORSKA TISKARNA D. D.
Kopališka ulica 6 Fernruf 28-47, 28-48, 28-49

Allen Freunden und Bekannten, die meinem Vater das letzte Geleit gaben und ihn während seiner Krankheit rösteten, meinen herzlichst Dank. Besonders danke ich dem Gesangver. »Frohsinn«, sowie der Freiwil. Feuerwehr aus Studenci und Maribor für das letzte Ehregeleit. 2909
STUDENCI, den 21. März 1939.
RENNER JOSEF,
Sohn.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE via-avia Post, iräbe: Södetrische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haften die Einlagen also pupillarischer sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch



**Schauen Sie sich
gut diese
Dame an!!**

Sie quält sich mit Ihren geschwollenen, schmerzenden, wunden, mit Hühneraugen verunstalteten Füßen.

Wo doch diese Leiden ganz leicht beseitigt werden können. Kaufen Sie in der nächsten Apotheke oder Drogerie 1 Paket echten **St. Rochus Fuß-Salz**. Lösen Sie 1 Löffel voll in einem Lavoir heißen Wasser, bis dieses eine milchartige Form annimmt. Weichen Sie Ihre wunden Füße in diesem Bade 10 Minuten lang. Wiederholen Sie dies 3 Tage hindurch. Sie werden eine **Erleichterung** fühlen das einem wahren Wunder gleichkommt. Der Sauerstoff des **St. Rochus Fuß-Salzes** verjüngt die Füße und bringt diese vollkommen in Ordnung. Ein längeres Weichen macht die Hühneraugen derart weich, daß diese auch mit der Hand entfernt werden können. Sie werden eine große Erleichterung empfinden. Sie können tanzen, spazieren, Sport betreiben beliebige Zeit hindurch. Sie werden keine Müdigkeit empfinden. **St. Rochus-Salz** behebt alle Ihre Schmerzen, es erhält Ihre Füße ständig frisch, in guter Kondition. Zögern Sie nicht, kaufen Sie noch heute 1 Paket **St. Rochus Fuß-Salz**! Es kostet nicht viel und macht Ihnen viel Freude. Hauptdepot:

**Mišković Drogengroßhandlung
Beograd**



**Touristen-Brot
zum Osterschinken**

Hauptniederlage:
Feiertag Anton
Betnavska cesta 43

Zweigstellen: Ulica 10. oktobra, Meljska cesta Nr. 65. Erhältlich auch bei Jos. Skaza, Glavni trg (Rotovž). Schwarzes Roggenbrot ist sehr schmackhaft, bleibt in der größten Hitze acht bis zehn Tage frisch und genießbar. 2878



**Kleider
Hüte
Wäsche**
Jakob Lah

bietet Ihnen günstigste Konfektion

Glavni trg 2

2813

**Besuchen Sie
FRANKREICH**

Das billigste Land der Welt!
Spezial-Bahntarife - Benzinguutscheine

Seinen Wintersport

Unvergleichlicher Aufenthalt

Seine Riviera

Die Denkmäler ungezählter Kunststätten

Seine Berge und Seen

Großartiges Straßennetz
Die schönsten Thermal-Bäder

Seine Meere

und **PARIS!**

Reisen Sie ohne Sorgen!

ATP



...bis sie ein radionweißes Kleid daneben sah!

Stundenlang hat sie sich mit Reiben und Bürsten geplagt, - doch neben jenem leuchtend weissen Kleid wirkt ihre Wäsche grau! Welche Enttäuschung! Ja, - das kann jede Hausfrau erleben, wenn sie „gewöhnlich“ gewaschene Wäsche mit radionweisser vergleicht! Denn Radion holt auch den letzten Schmutz aus dem Gewebe! Unaufhörlich durchströmen beim Kochen Millionen Sauerstoffbläschen die Wäsche und tragen die milde und doch so waschkräftige Radionlösung an jede Faser heran. Jede Schmutzspurschwindet. Das strahlende Weiss vollkommener Reinheit - das ist Radionweiss.



Schicht

RADION

Kein reineres Weiß als Radionweiß

**Schlafzimmer
Küchen
Wohnräume**

Couch's, Ottomane, Matratzen
kaufen Sie am besten beim Erzeuger auch auf Teilzahlungen

E. Zelenka - Möbelhaus
Ulica X. oktobra 5 2694

Frühjahrsstoffe

!!! für Kleider, Kostüme und Mäntel für Damen und Herrn neu eingelangt. **SREČKO PIHLAR**, Maribor, Gosposka ul. 5. Freie Besichtigung.

Da wir mit einer großen Auswahl in
Frühjahrsstoffen

für Kleider, Wäsche

usw. eingedeckt sind, werden Sie höflich eingeladen, unser Lager zu besichtigen. Sie kaufen, wie Sie sich überzeugen können, am billigsten bei 2787

M. Gajšek, Maribor

Glavni trg 1! - Unterhalb der »Velika kavarna«!

Webstühle 2721

zu kaufen gesucht, 6 bis 10 Revolverstühle, einseitig und pick a pick, 100 cm Blattbreite in gutem Zustande, event. mit Schaff- und Jacquardmaschinen. Anträge unter Chiffre »Sofort« an Publicitas d. d., Zagreb, Ilica 9. 2721

**KARO
SCHUHE**

für Frühjahr und Sommer

Reiche Auswahl! - Mässige Preise!

Osterfreuden



12
45301—1104
Für schöne Tage, billige Kinder-Leinenschuhe mit Gummisohlen. Mädchen-schuhe Din 25.—, Knabenschuhe Din 29.—.



25
35425—8405
Angenehme Schuhe aus englischem Leinen mit Gummisohle und Gummib Absatz.



59
3695—46121
Für schöne Frühjahrsstage, geschmackvolle Damen-Boxschuhe mit Ledersohle und niederm Absatz.



39
3397—6601
Lack-Halbschuhe aus Gummi, widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit und Schmutz, sie ersetzen vollkommen einen Lederschuh und werden mit einem feuchten Tuch gereinigt.



12
48420—6608
Praktische Gummischuhe für Kinder, welche einen weiten Schulweg haben.



29
28425—6408
Damenschuhe aus Lackgummi mit niederm Absatz, dienen den Hausfrauen bei der Arbeit im und ausser Haus.



79
4624—44658
Sportschuhe aus leichten, braunen Box mit Lochverzierungen. Für junge Mädchen zum Frühjahrsparadise.



79
9957—48822
Elegante Schuhe für Beamten, Kaufleute und Gewerbetreibende, ausgeführt aus Box mit Lederbrandsohle und unzerreissbarer Gummisohle.



25
44292—8457
Neuheit für Kinder! Kinderschuhe für das Frühjahr aus Diftin, leicht und angenehm für Spaziergänge.



39
3815—9506
Angenehme und elegante Haus-schuhe aus Filz. Wir arbeiten sie auch aus farbigen Samt, blau, schwarz und braun.



79
2945—64636
Damen Trotterschuhe aus Leder, mit Ledersohle, halbhohen Absatz, Dauerhaft und billig.



99
8927—44683
Für das Frühjahr elegante Herren-schuhe aus grauen oder drap Sä-mischleder oder Leder mit Loch-verzierungen und Ledersohle.



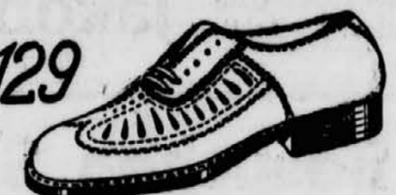
35
3222—48801
Kinderschuhe aus starken Box mit unzerreissbarer Gummisohle.



59
2425—46121
Praktische und leichte Kalbsleder-schuhe, mit soliden Verzierungen und halbhohem Absatz.



99
0375—96678
Moderne Schuhe aus blauen Sä-mischleder, breiten Spangen und niederm Absatz.



129
3639—44974
Leichte, genähte Herrenhalbschuhe aus feinstem Leder, mit Loch-verzierungen und Ledersohle.



39
5851—63805
Kinderschuhe aus Lack für Früh-jahrstage, geschmackvoll und prak-tisch.



59
4644—603
Dies ist unser praktisches Früh-jahrsmodell, für junge Mädchen, wel-ches Ihnen gute Dienste leisten wird.



99
2605—46657
Neues Frühjahrsmodell, feinsten brauner Box mit Sä-mischleder-kombination. Dauerhaft, geeignet für Frühjahrsparadise.



129
3939—64721
Elegante Schuhe aus allerfeinsten Box, Lederbrandsohlen und genähten Ledersohlen. Schwarz oder braun.



49
5992—64853
Sie werden Ihrem Kinde, mit diesen feinen Lackschuhen, mit schönen Nubukverzierungen, grosse Freude bereiten.



59
34295—9178
Geschmackvolle Damenschuhe für das Frühjahr, aus blauen und weissen Diftin kombiniert, mit niederm Absatz.



99
5805—64165
Neues Modell für Abendgesellschaften, Lackschuhe mit hohem Absatz, verziert mit einer Masche aus Schlangenleder.



149
3639—44748
Angenehme, strapazfähige Schuhe aus feinstem Kalbsleder, nach eng-lischem Modell gearbeitet.



Bata